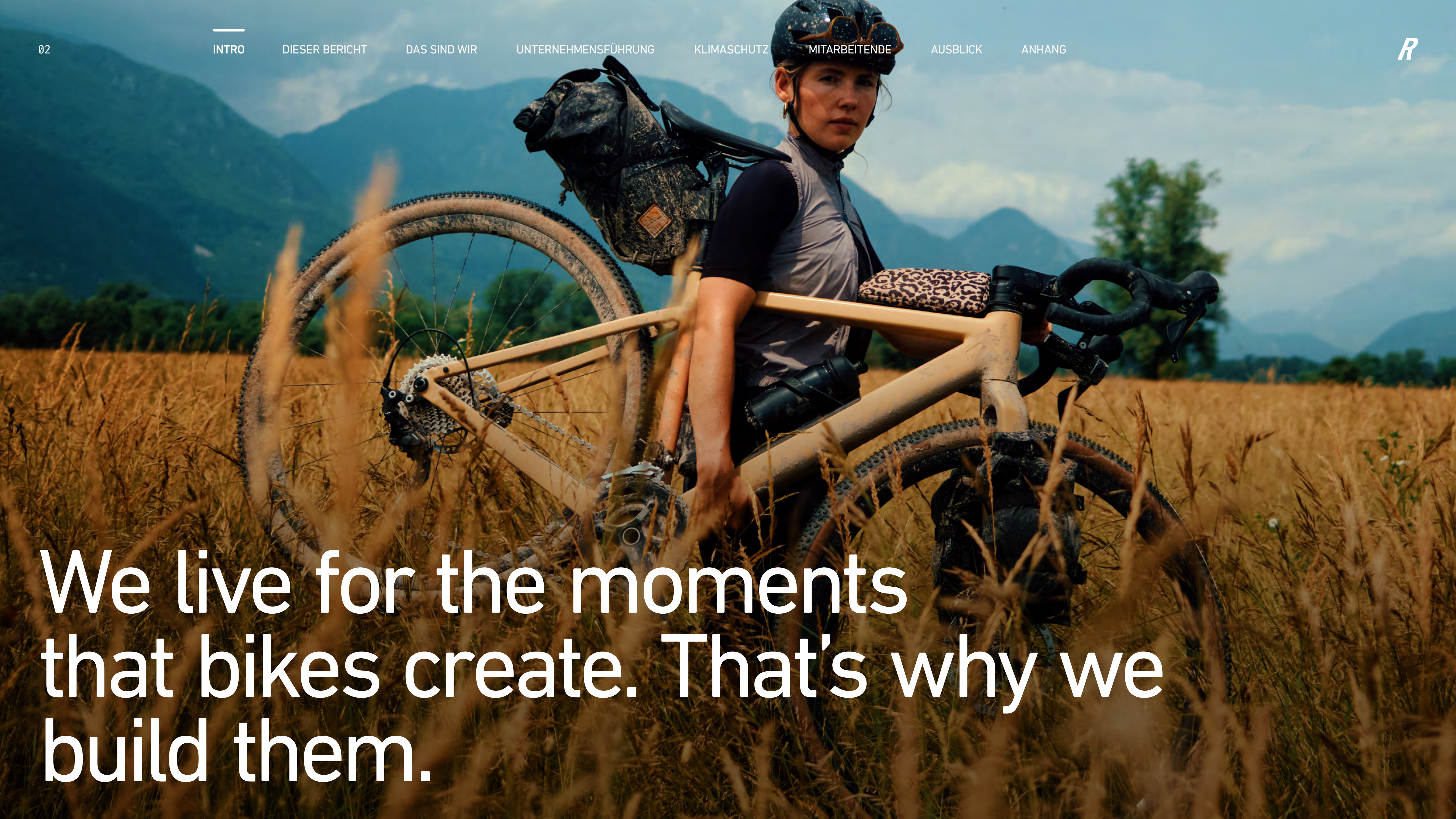




Cycling for a more sustainable future.

A woman wearing a helmet and a backpack is sitting on a bicycle in a field of tall grass. She is looking towards the camera. In the background, there are mountains under a blue sky with some clouds. The bicycle has a large backpack on the back and a water bottle on the frame.

We live for the moments
that bikes create. That's why we
build them.

Gemeinsam mit mehr Radkultur in eine nachhaltigere Zukunft



Stefanie Rose
Thorsten Heckrath-Rose
Geschäftsführung
Rose Bikes GmbH

Schön, dass Du Dir die Zeit nimmst, unseren Impact Report zu lesen. Nach langer Vorbereitungszeit und trotz der vielen Veränderungen in der Regulatorik sind wir stolz darauf, Dir in diesem freiwilligen Bericht zu zeigen, was uns als Rose antreibt und wie wir gemeinsam etwas für unsere Umwelt und Gesellschaft bewegen können.

Eine der größten Herausforderungen in der Fahrradindustrie ist die sehr komplexe Lieferkette, die stark von Asien geprägt ist. Sowohl in Asien als auch in Europa arbeiten wir eng mit Partnern und Lieferanten zusammen, um hochwertige und bezahlbare Premium-Produkte zu entwickeln. Gleichzeitig setzen wir uns gemeinsam dafür ein, mehr Transparenz in der Lieferkette zu schaffen. Der kontinuierliche Austausch mit zahlreichen Verbänden und Initiativen trägt zusätzlich dazu bei, die Fahrradindustrie auf allen Ebenen der Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln.

Stolz sind wir auch auf unsere Bemühungen, das Fahrrad in seiner Nutzung als nachhaltiges Verkehrsmittel weiter voranzubringen. Es ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch ein Symbol für einen bewussteren und gesünderen Lebensstil. Immer mehr Menschen entdecken das Fahrrad als Alternative im Alltag*, und wir tun unser Bestes, um diese Entwicklung zu unterstützen – sei es durch innovative Produkte

oder durch Projekte, die den Radverkehr fördern. Wir freuen uns, dass nicht nur die Bike-Community weiterwächst, sondern auch die Politik in den Kommunen vor Ort als auch auf Landes- und Bundesebene immer mehr Interesse daran gewinnt, sich mit uns auszutauschen.

Unsere Mitarbeitenden schaffen die Grundlage für verantwortungsvolles Handeln bei Rose. Klar definierte Werte, wie Mitbestimmung, Gleichberechtigung und Wertschätzung prägen unsere Unternehmenskultur und sind zentrale Elemente der Nachhaltigkeit bei Rose.

Wir hoffen, dass Du nicht nur ein paar interessante Einblicke gewinnst, sondern auch Lust bekommst, selbst aktiv zu werden. Danke, dass Du Teil dieser Reise bist. Gemeinsam können wir echt was bewegen.

Thorsten Heckrath-Rose

*Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Verkehr in Zahlen 2024/2025, S. 229 sowie verschiedene Jahrgänge.



Intro	02	Mitarbeitende	33
-------------	----	---------------------	----

Dieser Bericht	05	Schaffung eines wertschätzenden und gesunden Arbeitsumfelds	35
Wesentliche Themen	06	Zusammenarbeit durch Partizipation stärken	38
Umfang des Berichts	08	Employer Branding	43

Das sind wir	09	Ausblick	46
--------------------	----	----------------	----

Klein angefangen, schnell groß geworden	10	Anhang	48
Experience Cycling	12	Glossar	49
Rose Circle	14	Liste unserer wesentlichen Themen	50

Unternehmensführung	15	Impressum	51
---------------------------	----	-----------------	----

Stark durch gemeinsame Werte	16
Compliance und Verhaltensrichtlinien	18
Transparenz in der Lieferkette	19
Kooperation in der Fahrradbranche	20

Klimaschutz	22	Engagement bei der Trendwerkstadt Bocholt	21
Verantwortung für die Umwelt	23	Climate Action Training	27
Entwicklung der Klimabilanzen	24	Mit Vollgas in die Zukunft: berufliche Ausbildung und Studium bei Rose	40
Erneuerbare Energien	26	Muko Bike Tour: Gemeinsam gegen Mukoviszidose	45
Klimaschutzmaßnahmen	28		

→ INSIGHT

Über diesen Bericht

Wesentliche Themen



Wir freuen uns, hiermit unseren ersten Impact Report vorstellen zu dürfen und damit unseren Weg und unser Verständnis für soziale, ökologische und unternehmerische Verantwortung aufzuzeigen. Wir möchten euch als Kund:innen, Mitarbeitende, Partner, politische Entscheidungsträger:innen sowie Unternehmen der Branche dazu ermutigen, euch aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und gemeinsam mit uns den Weg zu gestalten.

Als Fahrradhersteller und Händler sehen wir uns nicht nur als Treiber der Mobilitätswende, sondern betrachten das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich und orientieren uns an den ESG-Kriterien: Umwelt, Soziales und Governance. Darüber hinaus nehmen wir die aktuellen gesetzlichen Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit aufmerksam zur Kenntnis. Die EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD = Corporate Sustainability Reporting Directive) fordert umfassende

und transparente Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten mit dem Ziel, nachhaltiges Wirtschaften zu fördern und das Vertrauen der Stakeholder zu stärken. Obwohl wir derzeit noch nicht unter die CSRD fallen, haben wir deren Anforderungen bereits bei der Erstellung unseres Impact Reports berücksichtigt und erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die ein zentraler Bestandteil der CSRD ist.

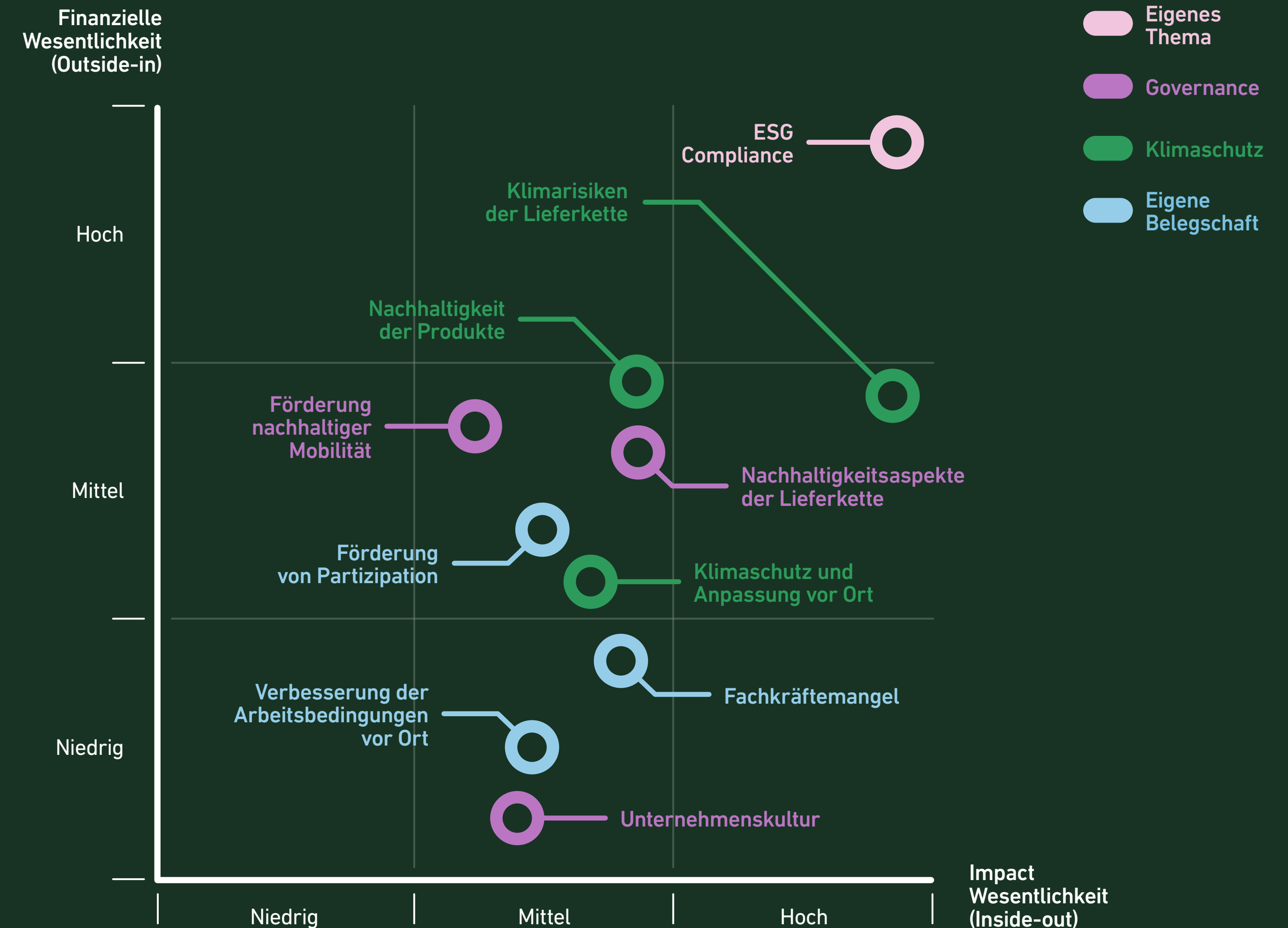
Die Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Rahmen eines Praxisprojekts in Kooperation mit der Westfälischen Hochschule und Deloitte durchgeführt. Im nächsten Schritt haben wir die Themen intern diskutiert und weiterentwickelt. Dabei wurde auch die Branchenwesentlichkeit des ZIV (Zweirad-Industrieverband) einbezogen. Nach Workshops mit verschiedenen Abteilungen wurden die Themen durch das CSR-Team von Rose bewertet und priorisiert. Das Ergebnis ist eine [!\[\]\(b538fe54c1f3a7343e37e85cc2d00497_img.jpg\)](#) **Liste mit wesentlichen Themen**.

Wesentlichkeitsaspekte

Im Rahmen der weiteren Planung und zur Vorbereitung unseres ersten Berichts haben wir entschieden, uns zunächst auf die Kernstandards der CSRD zu fokussieren: ESRS E1 (Klimawandel), ESRS S1 (Arbeitskräfte des Unternehmens) und ESRS G1 (Unternehmensführung). Die als wesentlich identifizierten Themen beziehen sich daher ausschließlich auf diese Standards. Weitere relevante Themenbereiche werden zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.

Einige Aspekte betreffen unsere Lieferkette in Deutschland sowie die vorgelagerte Lieferkette im Hinblick auf Rohstoffgewinnung und Verarbeitung. Dies umfasst die klimabedingten Risiken in der Lieferkette, Nachhaltigkeitsaspekte in unserer Lieferkette sowie die Nachhaltigkeit unserer Produkte. Themen, die die eigene Belegschaft betreffen, wie Partizipation und Arbeitsbedingungen, sowie unsere Unternehmenskultur sind zentral in unserer eigenen Geschäftstätigkeit verankert. Die Themen nachhaltige Mobilität und Fachkräftemangel hingegen werden durch externe Interessenträger beeinflusst.

Wesentlichkeitsmatrix

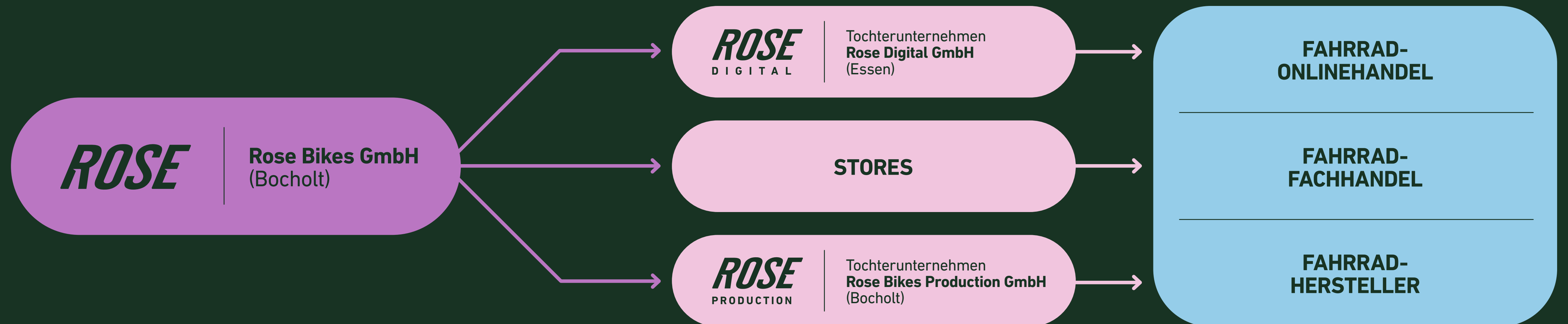


Umfang des Berichts

Dieser Bericht und die dargestellten Maßnahmen beziehen sich auf das Geschäftsjahr (GJ) 2025. Kennzahlen, die aufgrund der Datenverfügbarkeit aus anderen Zeiträumen stammen, werden an den jeweiligen Textstellen dementsprechend markiert.

Der Bericht verwendet denselben Konsolidierungskreis wie der Konzernabschluss und umfasst damit Rose Bikes GmbH, Rose Digital GmbH, Rose Bikes Production GmbH. Umgangssprachlich nutzen wir den Namen Rose als Bezeichnung für alle Gesellschaften.

Gesellschaftsstruktur der Rose Bikes GmbH





RadSport ist
unsere Leidenschaft

Klein angefangen, schnell groß geworden

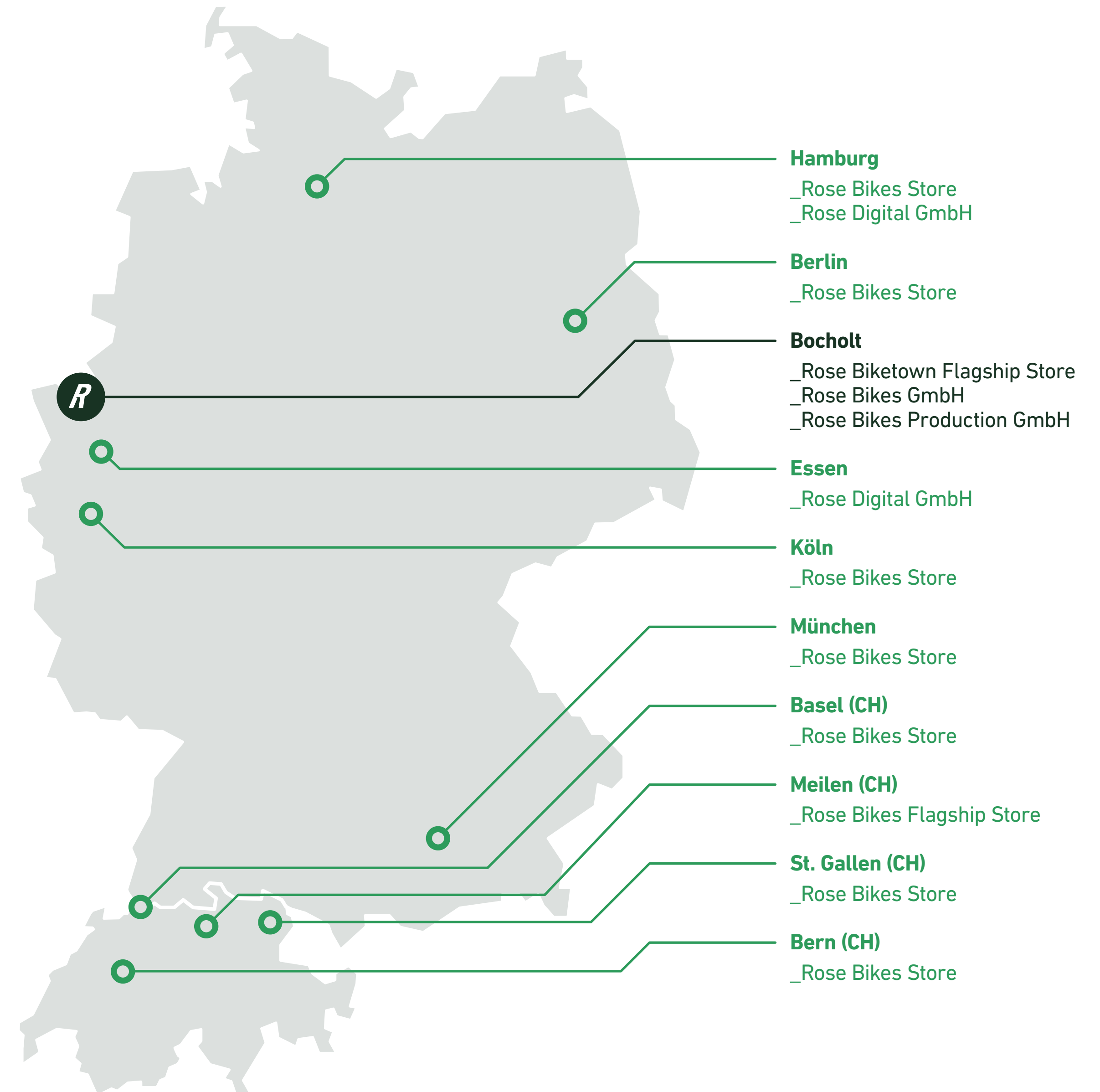
Seit über einem Jahrhundert steht der Name Rose für Leidenschaft im Radsport, Innovationskraft und unternehmerische Verantwortung. Heute wird das Familienunternehmen in vierter Generation geführt. Die Rose Bikes GmbH beschäftigte im Kalenderjahr 2025 durchschnittlich rund 452 Mitarbeitende. Bei der Rose Bikes Production GmbH arbeiteten rund 87 Mitarbeitende und bei der Rose Digital GmbH rund 57 Mitarbeitende*.

Gegründet im Jahr 1907 von Heinrich Rose als kleiner Fahrradladen in Bocholt, haben wir uns heute zu einem der führenden Fahrradhersteller und -händler Deutschlands entwickelt. Seit 2011 entwickeln

wir unsere Bikes selbst – und gehen dabei innovative und mutige Wege.

Ergänzt wird unser Angebot durch ein breites Sortiment an Fahrradbekleidung, -teilen und -zubehör. Unser Produktportfolio ist auf die Bedürfnisse verschiedenster Zielgruppen im Bereich Mobilität und Sport zugeschnitten. Eine langjährige Expertise ist das Fundament, um Highend-Produkte anzubieten und die Zukunft nachhaltiger zu gestalten.

*Alle Kennzahlen sind als Vollzeitäquivalent ausgewiesen.





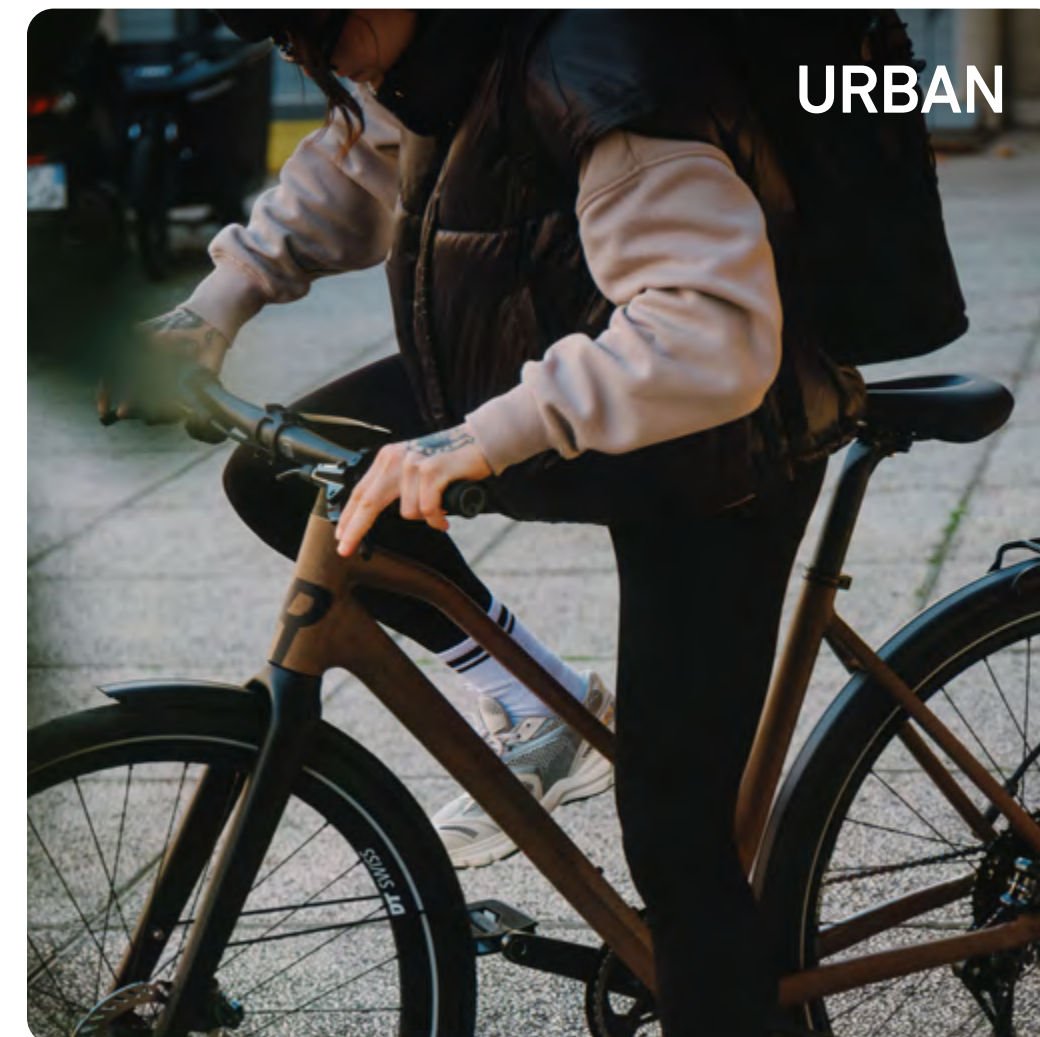
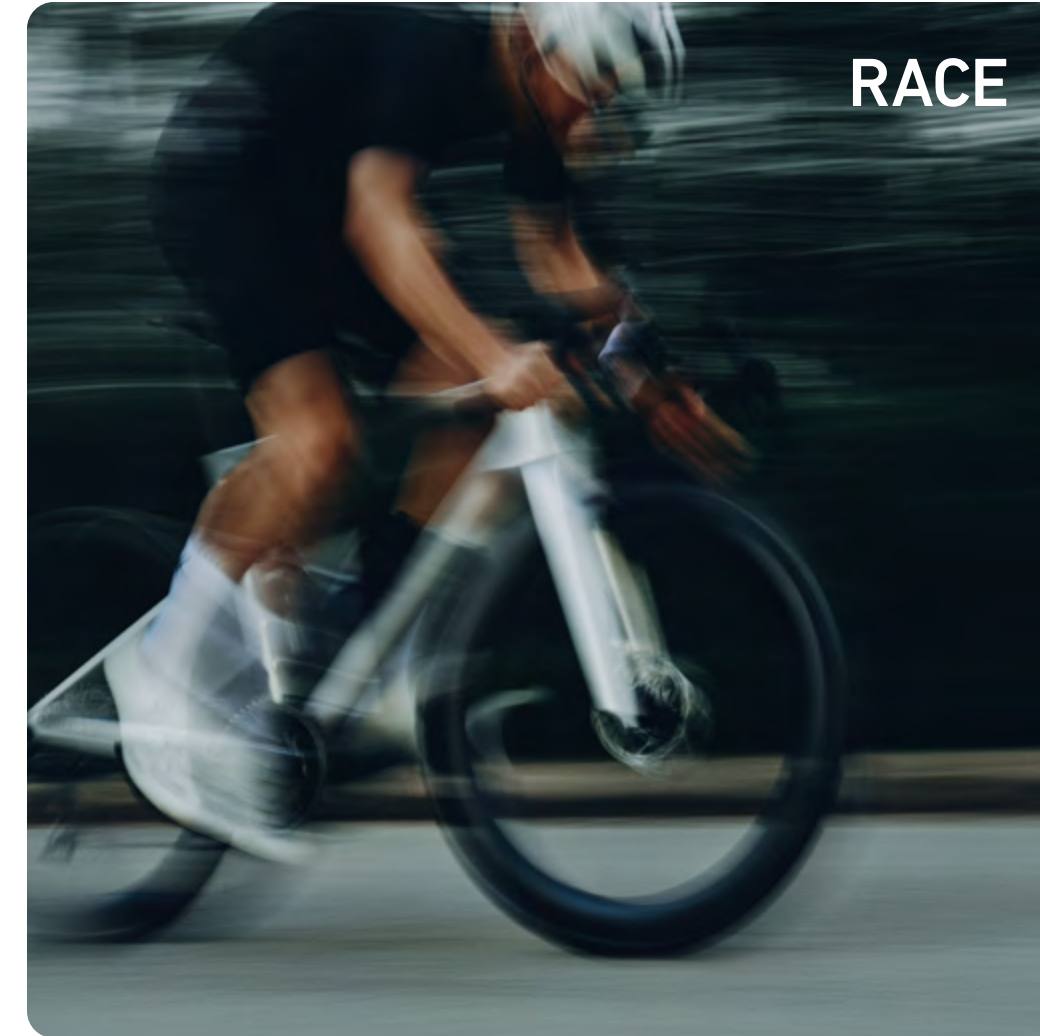
Geschichte von Rose

Die Anfänge		Aufstieg zum Versandhändler		Ausbau und Digitalisierung		Weiterentwicklung	
1907	Heinrich Rose gründet einen kleinen Fahrradladen in Bocholt, Nordrhein-Westfalen	1980er Jahre	Erwin Rose beginnt mit dem Versandhandel, importiert als einer der ersten Europäer japanische Fahrräder	2005	Eröffnung des Flagship-Stores Rose Biketown am Standort Bocholt	Heute	Digitaler Vorreiter im Fahrradhandel mit Webshop, Brand Stores und Fokussierung auf Customer Journey
1932	Heinrich Rose Junior übernimmt das Geschäft, verkauft im Sommer Fahrräder, im Winter Nähmaschinen	1982	Erster Katalog erscheint	2009	Entwicklung, Produktion und Verkauf der ersten Rose Bikes		
		1994	Bau eines großen Versandlagers, Verkauf der ersten Fahrräder unter der Eigenmarke Red Bull in Deutschland	2014	Eröffnung eines Concept Stores mit digitaler Fahrradkonfiguration in München		
				2015–2017	Gewinn mehrerer Design- und Handelsauszeichnungen für die Stores München und Bocholt		

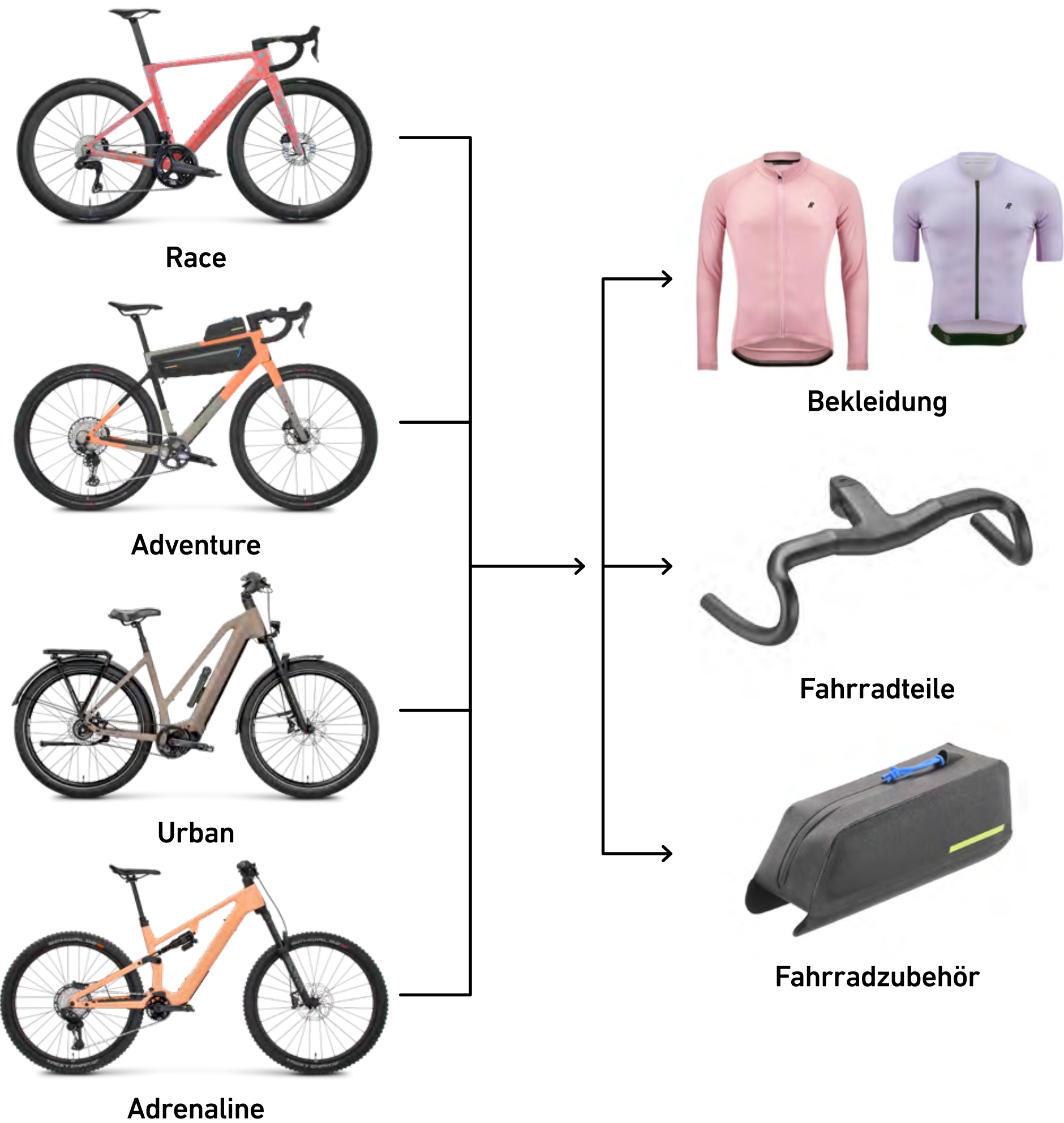
Experience Cycling

Unser Versprechen, das wir in die Welt tragen.
Wir leben für die Momente, die uns das Rad-
fahren ermöglicht und deshalb bauen wir die
passenden Fahrräder dafür.

Für den easy Alltag oder den Ausbruch. Die
eigene Grenzerfahrung und die Grenzverschie-
bung. Das Unterwegs- und Zusammensein.
Damit Menschen Spaß haben und neue Dinge
erleben können – bei jedem Meter, jedem Tritt,
Trick und Sprung.

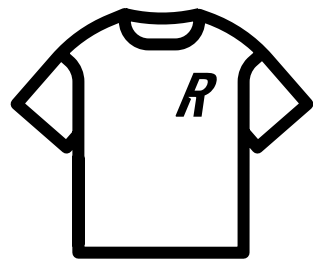


Unsere Produkte



Fahrräder für jeden Einsatzbereich

Wir entwickeln und montieren unsere Rennräder, Gravel Bikes, Mountainbikes und Urban Bikes am Hauptsitz in Bocholt. Unsere Komponenten beziehen wir von langjährigen Partnern aus Europa und Asien. Jedes Modell wird mit einem Fokus auf Performance, Design und ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis für Kund:innen konzipiert.



Bekleidung

Unser Sortiment umfasst Fahrradbekleidung diverser Outdoor- und Fahrradmarken. Besonders stolz sind wir auf unsere eigene Rose Bekleidungskollektion. Aktuell umfasst diese fünf modular kombinierbare Linien für verschiedene Einsatzbereiche – von Rennrad bis Alltag.



Fahrradteile

Das Sortiment an Fahrradteilen umfasst hochwertige Komponenten für Wartung, Individualisierung und Performance-Optimierung.



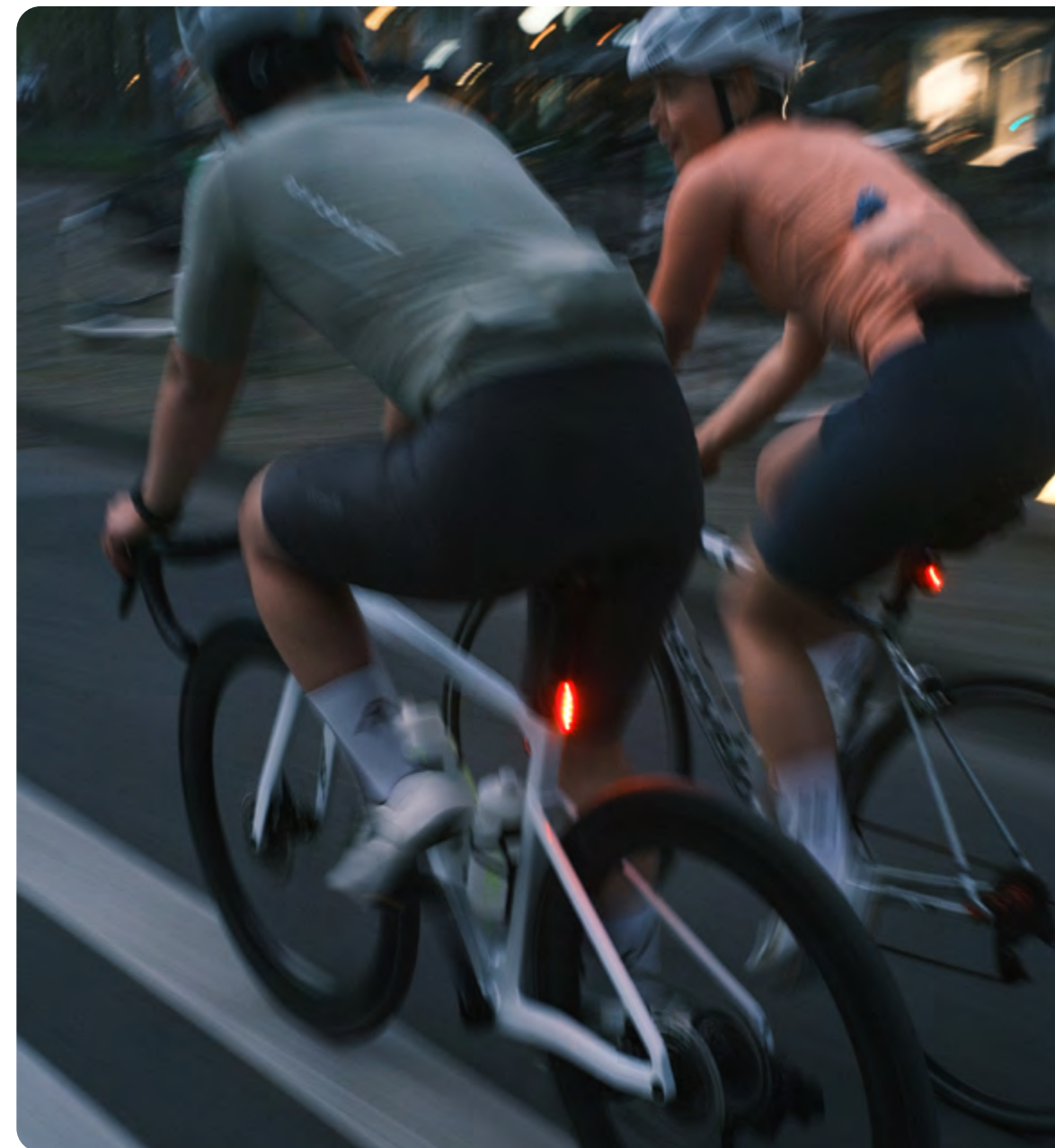
Fahrradzubehör

Wir bieten ein breites Spektrum an Zubehör für Alltag, Sport und Reisen von weiteren Fahrradmarken, sowie unserer Eigenmarke an.

Rose Circle

Die Radkultur dreht sich um die Community. Um Menschen, die die gleiche Leidenschaft und Werte teilen. Wir fördern aktiv den Austausch zwischen ihnen, indem wir sie im Rahmen des Rose Circle zusammenbringen und so das Radfahren zum Erlebnis machen.

Es gibt ein breites Angebot themenbasierter Social Rides, Ausfahrten nur für Anfänger:innen sowie zahlreiche Events und Workshops. Unsere Brand Stores sind Treffpunkte, um sich bei einem Kaffee auszutauschen und Startpunkte, um gemeinsam Fahrrad zu fahren.



A person wearing a white helmet, a dark jacket, and white cycling shorts is standing in a doorway, holding a white bicycle. They are looking towards the camera. In the foreground, a person in a dark jacket is blurred, suggesting motion. The background shows a brick wall and a doorway leading to a building with a sign that says "P.BAIXA".

Unser Ansatz für eine gute Unternehmensführung



Stark durch gemeinsame Werte

Die Unternehmensführung beschreibt unsere Art des unternehmerischen Handelns und verfolgt das Ziel die Geschäftspraktiken von Rose langfristig erfolgreich auszurichten. Sie steht bewusst an erster Stelle im Bericht – als Basis unserer strategischen Ausrichtung und gesellschaftlichen Verantwortung. Wir haben drei wesentliche Aspekte identifiziert, die die Unternehmensführung aus Perspektive der CSR prägen: *Unternehmenskultur, Nachhaltigkeitsaspekte der Lieferkette* und *Nachhaltige Mobilität*.

Die Förderung der Unternehmenskultur ist wichtiger Bestandteil einer guten Unternehmensführung. Bei Rose bilden unsere sieben Unternehmenswerte die Grundlage für tägliches Handeln. Sie bieten Orientierung und fördern ein gemeinsames Verständnis für Zusammenarbeit und Verantwortung. Diese Werte schaffen einen verbindlichen Rahmen für Entscheidungen und Verhalten – standortübergreifend und auf allen Ebenen.

Unternehmenswerte



- _Vertrauen
- _Sich trauen



- _Lernen
- _Offen für Neues
- _Optimistisch



- _Offene Kommunikation
- _Einfach
- _Klar



- _Messbar
- _Effizient
- _Datenbasiert



- _Verbindlich
- _Fokussiert
- _Strukturiert



- _Eigenverantwortlich
- _Pro-aktiv
- _Lösungsorientiert



- _Respektvoll
- _Ressourcen und Prioritäten achten
- _Akzeptieren von Vielfalt
- _Nachhaltig

Unternehmenskultur leben und stärken



Unsere Unternehmenskultur soll die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden erhöhen und ihre langfristige Bindung an Rose stärken. Indem wir unsere Werte in alltägliche Arbeitsprozesse integrieren, schaffen wir ein Umfeld, das Transparenz und Mitbestimmung ermöglicht.

Flache Hierarchien ermöglichen kurze Kommunikationswege und fördern ein Arbeitsumfeld, das auf Vertrauen, gegenseitiger Unterstützung und offenem, konstruktivem Feedback basiert.

In Quartalsupdates teilt das Leadership-Team Informationen zu allgemeinen Branchensituation, dem aktuellen Stand von Unternehmenszielen und zu weiteren Themen mit der Belegschaft.

Führungskräfte sind wichtige Multiplikator:innen, denn sie prägen die Zusammenarbeit im Team und tragen unsere kulturellen Leitlinien aktiv weiter. Damit sie dieser Verantwortung gerecht werden können, unterstützen wir sie regelmäßig mit internen und externen Trainingsformaten.

Digitale Systeme unterstützen eine eigenverantwortliche Arbeitsweise. Über Teams und Jira, dem internen Ticketsystem, können alle Mitarbeitenden unkompliziert Fragen, Anliegen oder Verbesserungsvorschläge einreichen. Diese werden direkt an die zuständigen Abteilungen weitergeleitet. Darüber hinaus stellt unser Mitarbeitendenportal einen datenschutzkonformen und zentralen Zugang zu persönlichen Dokumenten wie Entgeltabrechnungen oder Schulungsnachweisen bereit.

Unsere Kultur ist dynamisch und entwickelt sich gemeinsam mit dem Unternehmen weiter. Der regelmäßige Austausch über Team- und Abteilungsgrenzen hinweg stärkt das gegenseitige Verständnis und macht unternehmerische Entwicklungen nachvollziehbar. Wir arbeiten daran unsere Unternehmenswerte weiter zu stärken und haben dazu verschiedene Maßnahmen eingeführt:

Werte-Workshops: Für alle Mitarbeitenden wurde der Workshop „Zusammenarbeit & Kultur“ durchgeführt. In kleinen Gruppen von 10–15 Personen konnten dabei die Teilnehmenden reflektieren, wie sie die Werte in ihren Arbeitsalltag integrieren können.

Verhaltenskodex im Social Code: Unser Social Code formuliert klare Verhaltensgrundsätze für das Miteinander im Unternehmen und mit Externen.

Wertebasiertes Onboarding: Neue Mitarbeitende werden durch ein strukturiertes Onboarding unterstützt – sie lernen nicht nur das Unternehmen und unsere Standorte kennen, sondern auch unsere Werte und unsere Prinzipien.



Compliance und Verhaltensrichtlinien

Wir haben umfassende Maßnahmen etabliert, um Fehlverhalten frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Sowohl unser Social Code als auch unser Lieferanten Code of Conduct formulieren klare Erwartungen und Regeln zu Geschenken, Geschäftsverhalten sowie Dokumentations- und Meldepflichten. Hinweise auf mögliche Verstöße werden sorgfältig und individuell geprüft. Bei bestätigten Fällen werden angemessene Maßnahmen ergriffen. Ziel ist immer, eine gemeinsame Lösung zu finden.

Unsere Mitarbeitenden können sich bei Missständen vertraulich an benannte Vertrauenspersonen aus unterschiedlichen Abteilungen wenden – oder anonym über unser Hinweisgeber-Portal.

Der Schutz der meldenden Personen hat für uns höchste Priorität. Wir orientieren uns an der EU-Richtlinie 2019/1937 und haben Schutzmaßnahmen gegen Benachteiligung und Repressalien in unsere Prozesse integriert.

Transparenz in der Lieferkette

Als Teil der Fahrradindustrie sind wir global vernetzt und arbeiten mit diversen Herstellern, Lieferanten, Händlern und Kund:innen zusammen. Ein Fahrrad besteht aus über 20–30 Hauptkomponenten und zahlreichen kleineren Komponenten. Diese werden von unterschiedlichen Lieferanten aus Asien, aber auch aus Europa bezogen.

Da oft nur mit den direkten Zulieferern zusammengearbeitet wird, ist die vollständige Transparenz über alle Produktionsschritte, vor allem in der tieferen Lieferkette, aktuell kaum möglich. Diese wird allerdings immer wichtiger, um Umwelt- und Sozialstandards zu verbessern und gesetzliche Standards einzuhalten.

Nachhaltigkeit in der Lieferkette soll jedoch nicht nur vorangetrieben werden, um gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, sondern bietet auch die Möglichkeit, gemeinsam mit unseren Partnern zukunftsfähige Strukturen aufzubauen. Wir setzen auf langfristige Beziehungen, regelmäßige persönliche Treffen und kontinuierlichen Austausch. Unsere wichtigsten Lieferanten bekennen sich mit dem Rose Code of Conduct zu fairen Arbeitsbedingungen und umweltbewusstem Handeln. Zusätzlich bieten wir gezielte Unterstützung an – etwa durch das  **Climate Action Training (CAT)**, welches unsere OEM (Original Equipment Manufacturer)-Lieferanten im Bereich Klimaschutz und CO₂-Bilanz schult. Auch bei rechtlichen Fragen, etwa zu EU-Gesetzen im Bereich ESG stehen wir beratend zur Seite.

Differenzierte Beschaffungsstrategie

Unsere Beschaffung und die konkreten Anforderungen unterscheiden sich je nach Produktkategorie. Hier gibt es auch Überschneidungen, so beinhaltet die Handelsware sowohl die Rose-Produkte (Bekleidung, Teile, Zubehör) als auch Fremdmarken.

Handelsware: Wir arbeiten mit einer gezielt ausgewählten Anzahl von Lieferanten zusammen, um eine konstant hohe Qualität und langfristige Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Fremdmarken: Direkte Beziehungen zu Großhändlern und Herstellern – meist innerhalb der EU – ermöglichen schnelle Abstimmungen und kurze Wege.

Rose-Produkte: Für unsere Eigenmarke setzen wir auf langjährige Partnerschaften mit Produzenten in Asien und Europa.

OEM-Lieferanten: Die Entwicklung erfolgt intern, die Fertigung übernehmen unsere Lieferanten auf Basis von Ausschreibungen und klaren Vorgaben.

Klare Prozesse und verlässliche Zahlungen

Schon im Onboarding-Prozess sorgen wir für Verbindlichkeit: Neue Lieferanten unterzeichnen eine Konditionsvereinbarung, um mit einem gemeinsamen Verständnis über die gegenseitige Erwartungshaltung in die Partnerschaft zu starten. Weiterhin stellen wir eine fristgerechte und verlässliche Bezahlung unserer Lieferanten durch präzise definierte Zahlungskonditionen und eine systematische Buchhaltungskontrolle sicher. Bei internationalen Partnern – insbesondere in Asien – erfolgt die Zahlung häufig auf Basis von Verschiffungsdokumenten, um reibungslose Abläufe zu gewährleisten.

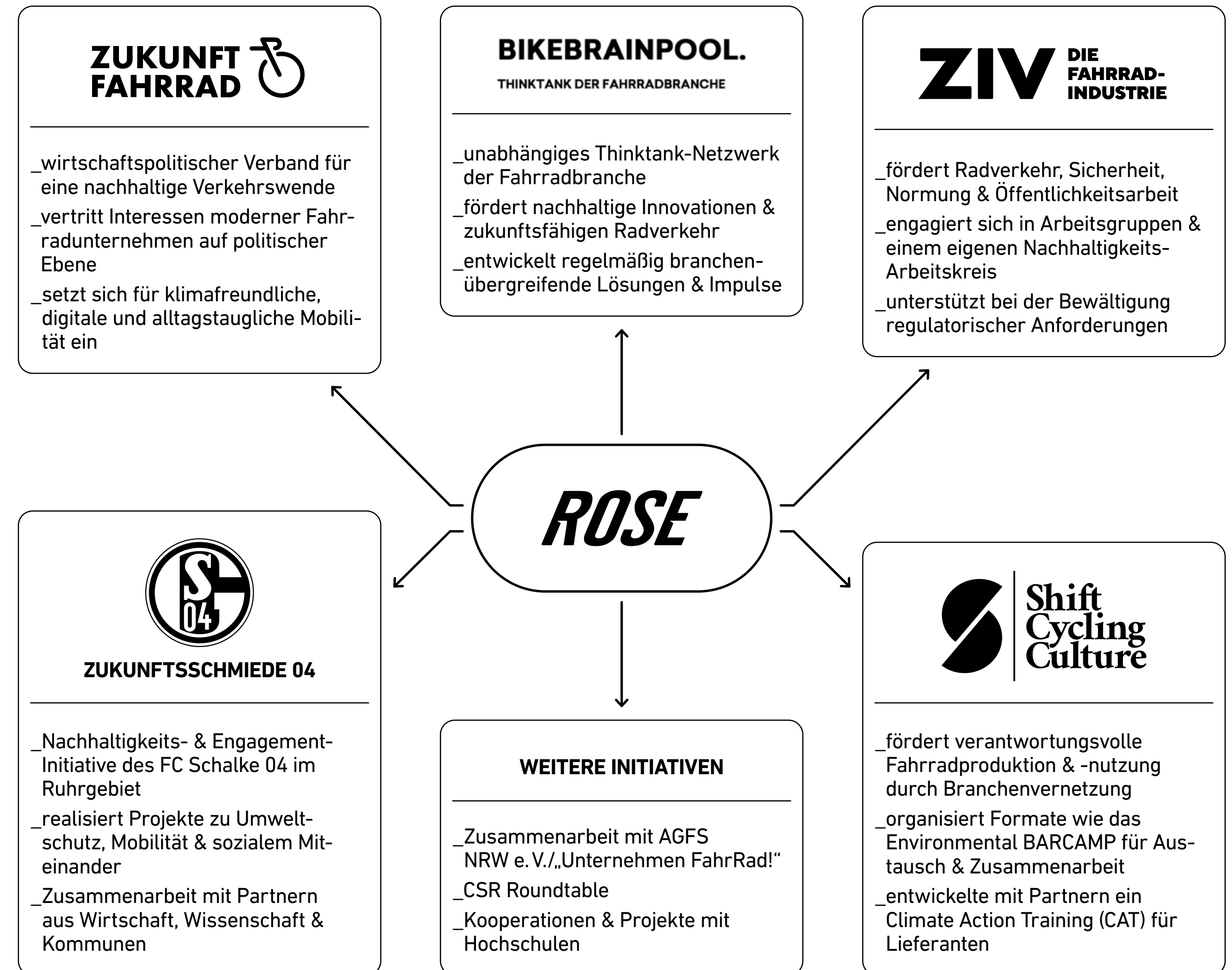
Unsere vollständig digitale Rechnungserfassung ermöglicht eine lückenlose Überwachung und Nachverfolgung – und trägt dazu bei, unsere Zahlungsprozesse transparent und effizient zu gestalten.

Kooperation in der Fahrradbranche

Seit Jahren setzen wir uns intensiv für nachhaltige Mobilität ein und befinden uns dabei im kontinuierlichen Dialog mit verschiedenen Akteur:innen.

Unser CSR-Team steht in regelmäßigem Austausch mit anderen Unternehmen der Fahrradbranche zu Nachhaltigkeitsthemen wie ESG-Regulatorik, nachhaltiger Produktentwicklung und Zusammenarbeit innerhalb der Lieferkette. Zudem engagieren wir uns aktiv in relevanten Branchenverbänden.

Ein weiterer Bestandteil unseres Engagements ist der regelmäßige Austausch mit politischen Entscheidungsträger:innen auf kommunaler und Landesebene. Dabei informieren wir über aktuelle Herausforderungen und Trends der Fahrradbranche, schlagen sinnvolle Kommunikationsstrategien vor und fördern das Verständnis für das Fahrrad als integralen Bestandteil nachhaltiger Mobilität. Neben der Zusammenarbeit mit politischen Institutionen, engagieren wir uns in Fachgremien und Verbänden, um den Wandel hin zu nachhaltiger Mobilität aktiv mitzugestalten. Dabei helfen wir bei der Entwicklung geeigneter Eventformate, gestalten diese mit und treten bei Veranstaltungen regelmäßig als Impulsgeber auf.



→ INSIGHT

Engagement bei der Trendwerkstadt Bocholt



Trendwerkstadt
Bocholt 2024

Im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements hat sich Rose aktiv an der Trendwerkstadt Bocholt beteiligt – einer Plattform, die Bürger:innen, Unternehmen und Institutionen zusammenbringt, um gemeinsam Visionen für ein zukunftsfähiges Bocholt zu entwickeln.

Ziel ist es, die Stadt bis 2030 lebenswerter, nachhaltiger und klimafreundlicher zu gestalten. Ein besonderer Fokus unserer Beteiligung lag dabei auf dem Trendworkshop B, der sich mit der Frage beschäftigte: „Wie bewegen sich die Menschen 2030 fort – und was muss Bocholt dafür tun?“ In der Trendwerkstadt wurden dabei

Ideen wie eine autoarme Innenstadt, sichere Radwege und neue Mobilitätskonzepte wie Sharing-Modelle oder multimodale Verkehrsknotenpunkte entwickelt. Rose brachte sich mit seiner Expertise im Bereich nachhaltiger Mobilität ein und unterstützte die Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs.

Der Austausch über die Ergebnisse läuft kontinuierlich weiter und wir setzen uns nach wie vor für deren Umsetzung ein. Die Trendwerkstadt ist für Rose ein gelungenes Beispiel für lokales CSR-Engagement, das nicht nur zur nachhaltigen Stadtentwicklung beiträgt, sondern auch den Dialog mit Bürger:innen und Entscheidungsträger:innen stärkt.

Unser Einsatz für Klimaschutz

Verantwortung für die Umwelt

Als Anbieter von Fahrrädern und Fahrradzubehör wissen wir bei Rose, wie wichtig es ist, Verantwortung für unsere Umwelt und zukünftige Generationen zu übernehmen. In einer Zeit, in der der Klimawandel eine der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft darstellt, möchten wir unseren Teil zu einer nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Zukunft beitragen.

Dies erreichen wir unter anderem, indem wir die CO₂-Emissionen* in allen Bereichen unseres Unternehmens ermitteln und entsprechende Reduktionsmaßnahmen ableiten.

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir die **Nachhaltigkeit der Produkte**, **Klimarisiken in der Lieferkette** und **Klimaschutz und Anpassung vor Ort** als wesentliche Themenfelder für Rose identifiziert.

Seit 2018 erstellen wir mit ClimatePartner eine Klimabilanz. Wir haben dabei unsere Systemgrenzen kontinuierlich erweitert, um alle Geschäftsbereiche einzubeziehen und ein vollständiges Bild unserer Emissionsquellen zu erhalten. Unsere Rolle als Fahrradhersteller und gleichzeitig Händler, der online und stationär tätig ist, stellt für die Ermittlung unserer CO₂-Emissionen eine gewisse Komplexität dar. Trotz unseres umfangreichen Produktportfolios von über 50.000 Artikeln haben wir aber nun ebenfalls begonnen, die Produkte in unsere Klimabilanz zu integrieren.

* Im Folgenden bezieht sich der Begriff CO₂-Emissionen auf CO₂-Äquivalente (CO₂e).

Kontinuierliche Erweiterung unserer Klimabilanz

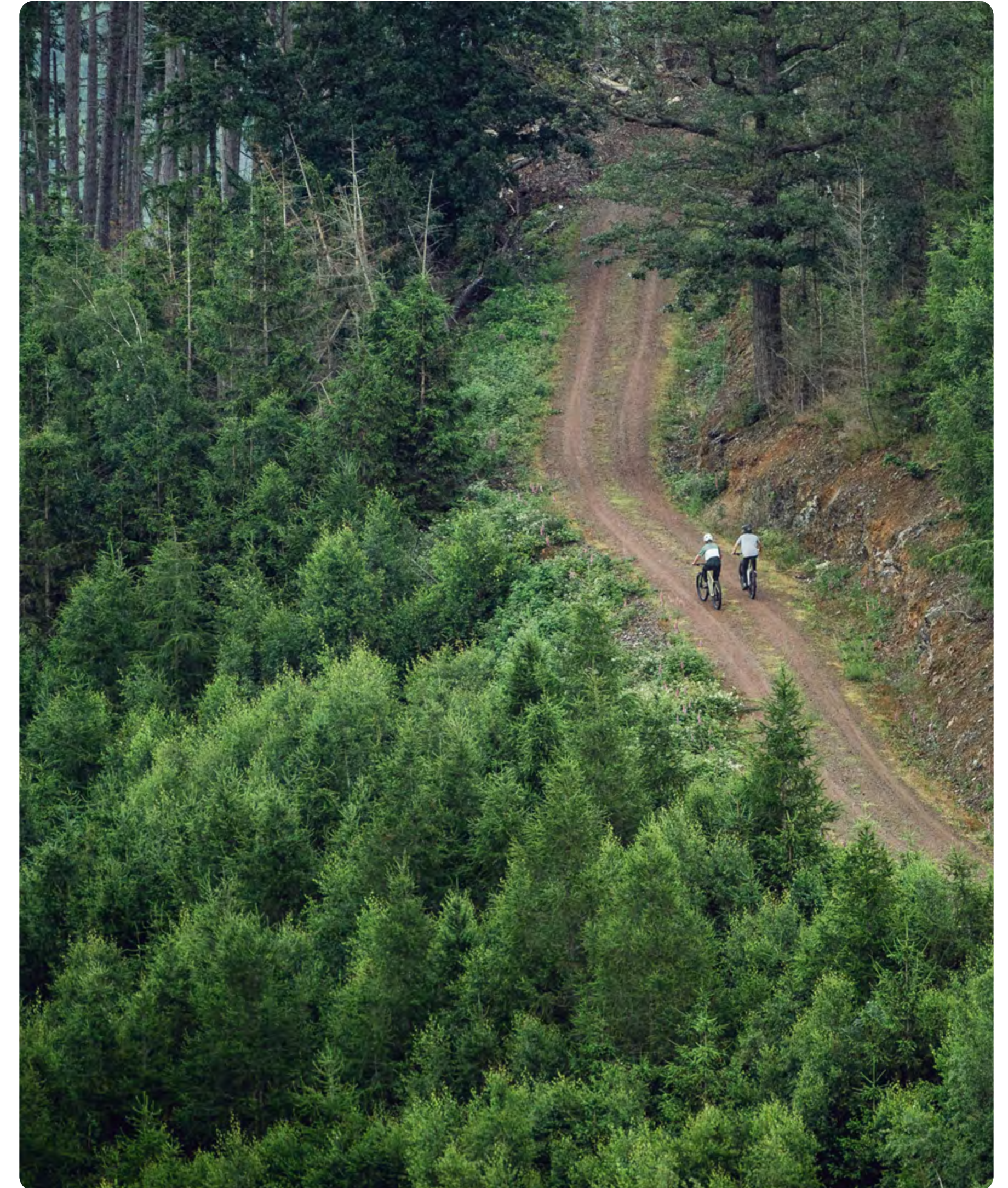


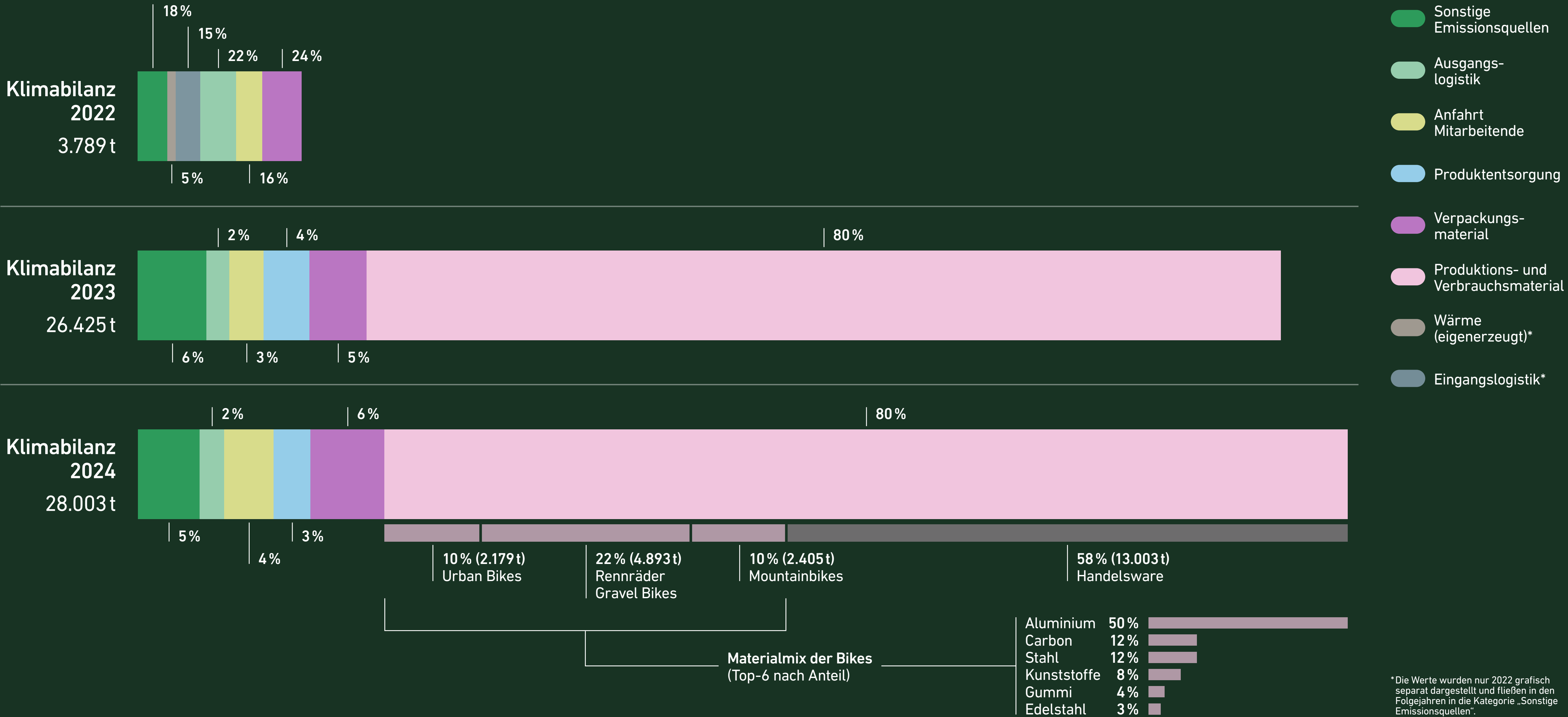
Entwicklung der Klimabilanzen

Während wir uns bei anderen Kennzahlen vornehmlich auf das GJ 2025 beziehen, sind die Ergebnisse unserer letzten Klimabilanz vom GJ 2024, da die Datenerhebung immer im Folgejahr stattfindet. Um unsere bisherige Entwicklung zu skizzieren, werden der letzten Klimabilanz von 2024 auch die Klimabilanzen von 2023 und 2022 gegenübergestellt.

Unsere Hauptemissionsquellen haben sich von der Klimabilanz 2022 zu 2023 wesentlich geändert, da wir in der Klimabilanz 2023 das erste Mal unsere gesamte Produktpalette (Fahrräder, Fahrradteile und -zubehör, Bekleidung und Zubehör von Rose und Fremdmarken) in Scope 3 aufgenommen haben.

Von der Klimabilanz 2023 zu 2024 konnten wir kaum eine Veränderung in der Verteilung der Emissionen feststellen. Die Gesamtemissionen sind aufgrund unseres gestiegenen Absatzvolumens gewachsen, vor allem im Bereich der Handelsware.





Erneuerbare Energien

Unsere bisherigen Maßnahmen zur Emissionsreduktion konzentrieren sich vor allem auf die standortbezogenen Emissionen. Aktuell erarbeiten wir eine neue Strategie, um auch die Emissionen, die durch unsere Produkte verursacht werden, stärker in den Fokus zu rücken.

Im Rahmen der Vorbereitungen für die CSRD wurde durch unsere Bewertung auch das Thema Energie und der Einsatz nachhaltiger Energieträger als wesentlich eingestuft. Unser Energieverbrauch und Energieträger wurden in der Klimabilanz ermittelt.

Der Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Energieverbrauch (Wärme, Kälte, Strom) beträgt 56 %, während fossile Energieträger 44 % ausmachen. Wir versorgen unsere Standorte fast ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energien: Für unseren Eigenbedarf beziehen wir bereits 94 % des Stroms aus erneuerbaren

Quellen. Ein Teil des benötigten Stroms wird dabei bereits autark durch unsere Photovoltaikanlagen erzeugt.

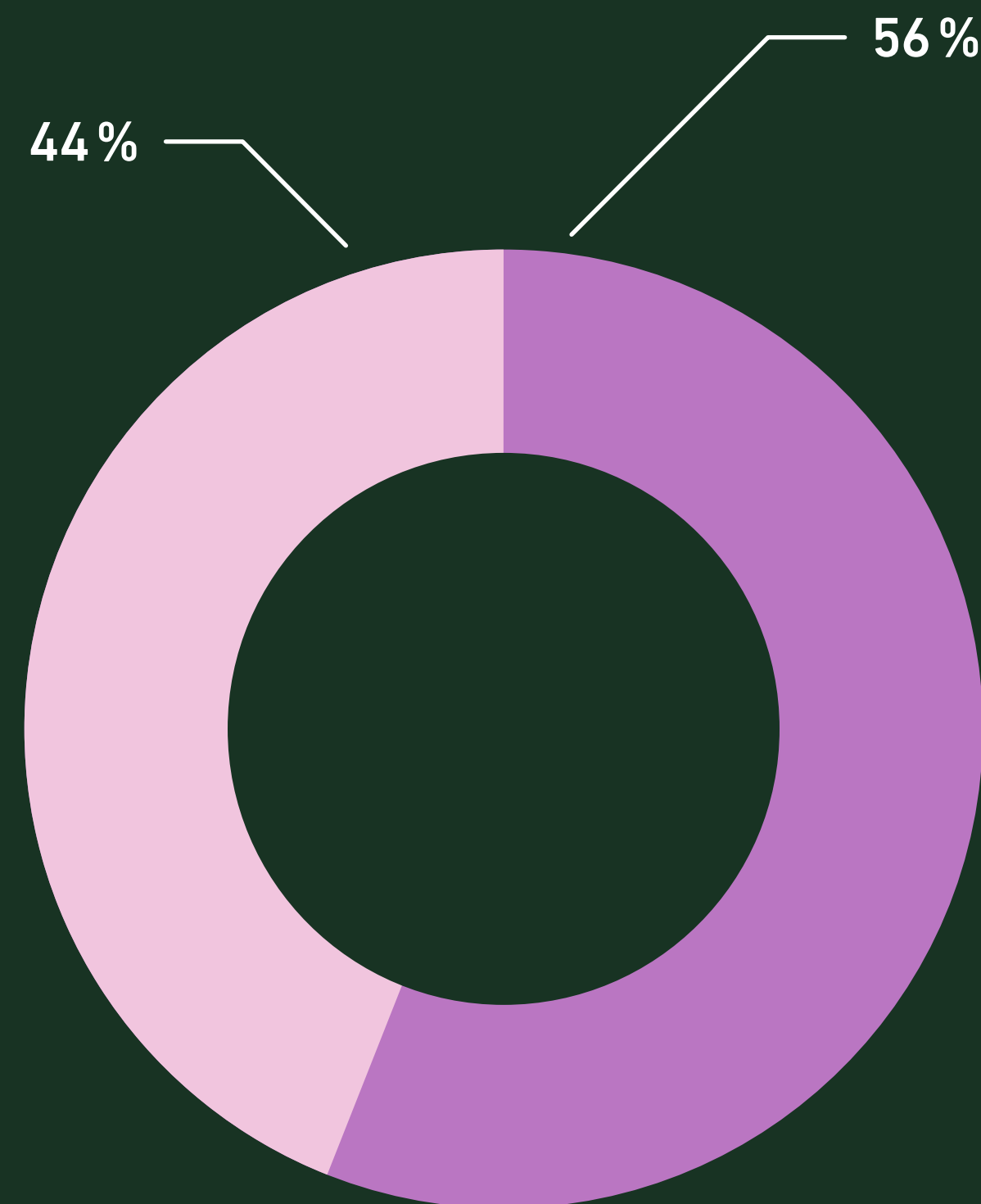
Es gibt derzeit noch Verbesserungspotenzial bei unseren Stores. Während einige bereits Ökostrom sowie Wärme und Energie aus erneuerbaren Quellen nutzen, trifft dies noch nicht auf alle Stores zu.

Zukünftig werden wir stärker mit unseren Lieferanten kooperieren, um auch die Emissionen in der Lieferkette zu reduzieren und die hohen CO₂-Emissionen bei der Herstellung von Fahrrädern, vor allem bei der Herstellung und Verarbeitung von Aluminium, Stahl und Carbon thematisieren. In Form von Lieferantentrainings zum Thema Klimaschutz wurden bereits erste Schritte unternommen.

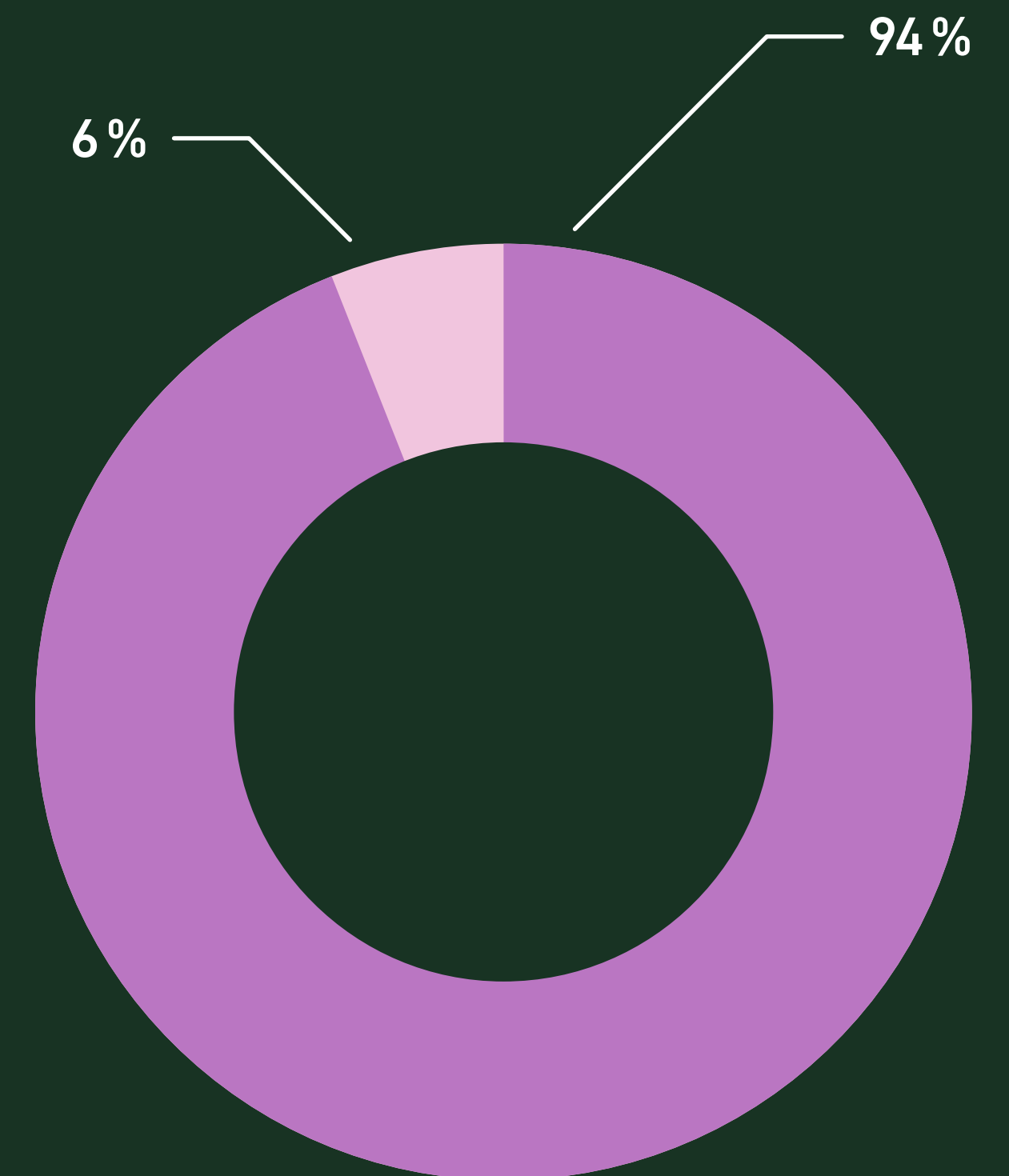
[🔗](#) **Die Ergebnisse unserer letzten Klimabilanz.**

Gesamtverbrauch 2024*

Erneuerbare Energie
Fossile Energie



Stromverbrauch 2024*



* Bezogen auf alle drei Gesellschaften.

→ INSIGHT

Climate Action Training für eine resilientere Lieferkette

Die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ist ein wichtiger Schritt, um für den Klimawandel zu sensibilisieren und Klimaziele zu erreichen. Das funktioniert allerdings nur durch enge Kooperation in der Branche, denn nur gemeinsam können nachhaltige Veränderungen in der Lieferkette erreicht werden.

Im Rahmen des Environmental Bar Camp 2023 der Shift Cycling Culture entstand die Idee, ein Klimaschutz-Training für unsere Lieferanten zu entwickeln. Nach mehreren Gesprächen haben sich acht Marken, darunter Rose, Accell, Ampler, Canyon, QBP, Schindelbauer, Schwalbe, Scott and Trek zu-

sammengetan und das Projekt mit der Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und dem Beratungsunternehmen Leadership & Sustainability entwickelt.

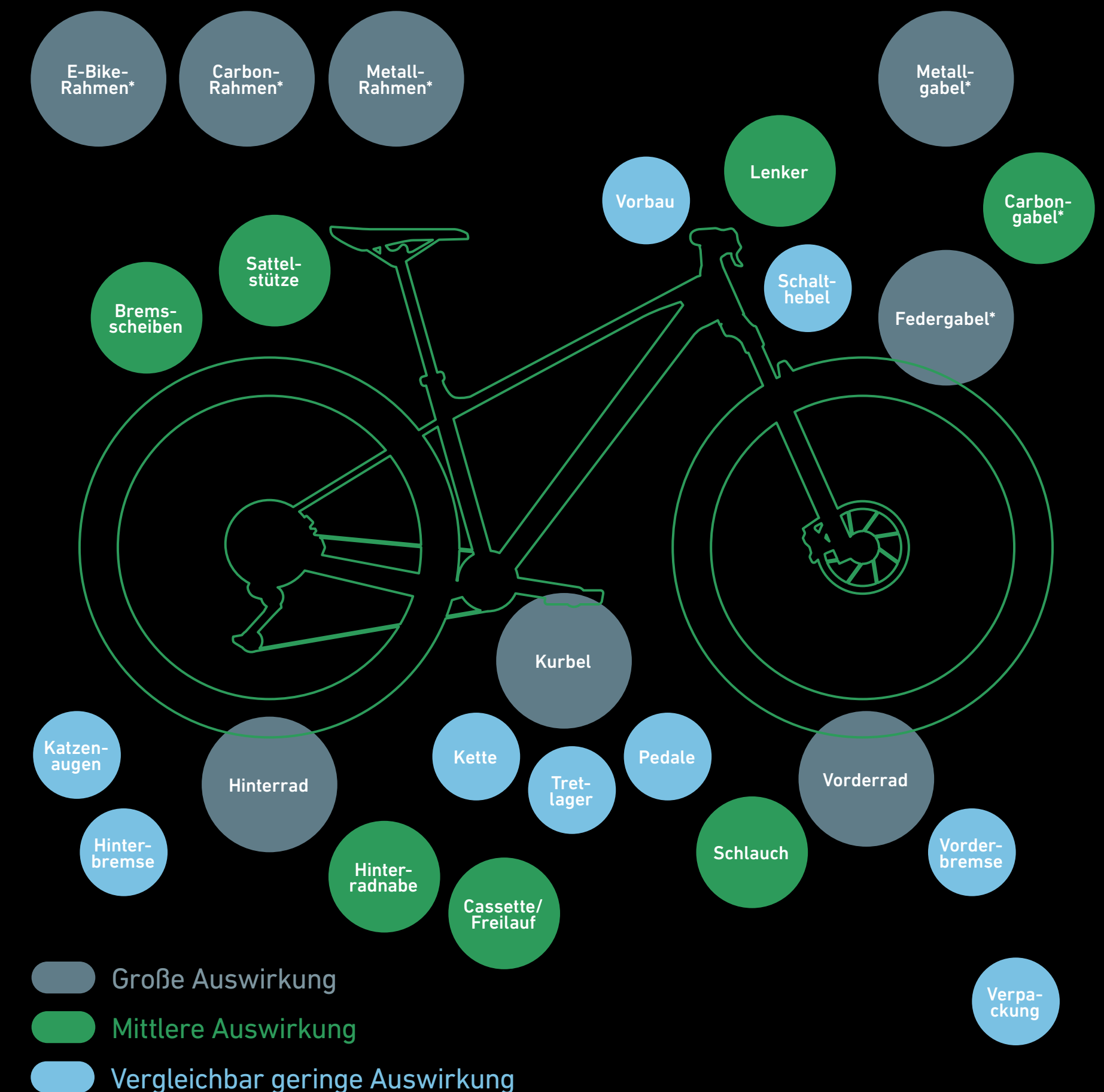
Im Climate Action Training sollen Teilnehmer lernen, wie sie die Treibhausgasemissionen ihres Unternehmens messen und berichten, Reduktionsziele setzen und Fortschritte überwachen können. Die Schulung ist sowohl als selbstgesteuerter Online-Kurs als auch als tutorengeführtes Programm verfügbar und wird in mehreren Sprachen angeboten, darunter Englisch, Mandarin und Vietnamesisch.

Seit dem Start des Climate Action Trainings im Oktober 2024 haben sich über 800 Personen aus 33 Ländern für den Online-Kurs eingeschrieben. Die ersten tutorengeführten Klassen in Mandarin und Vietnamesisch haben ebenfalls stattgefunden und wurden positiv aufgenommen.

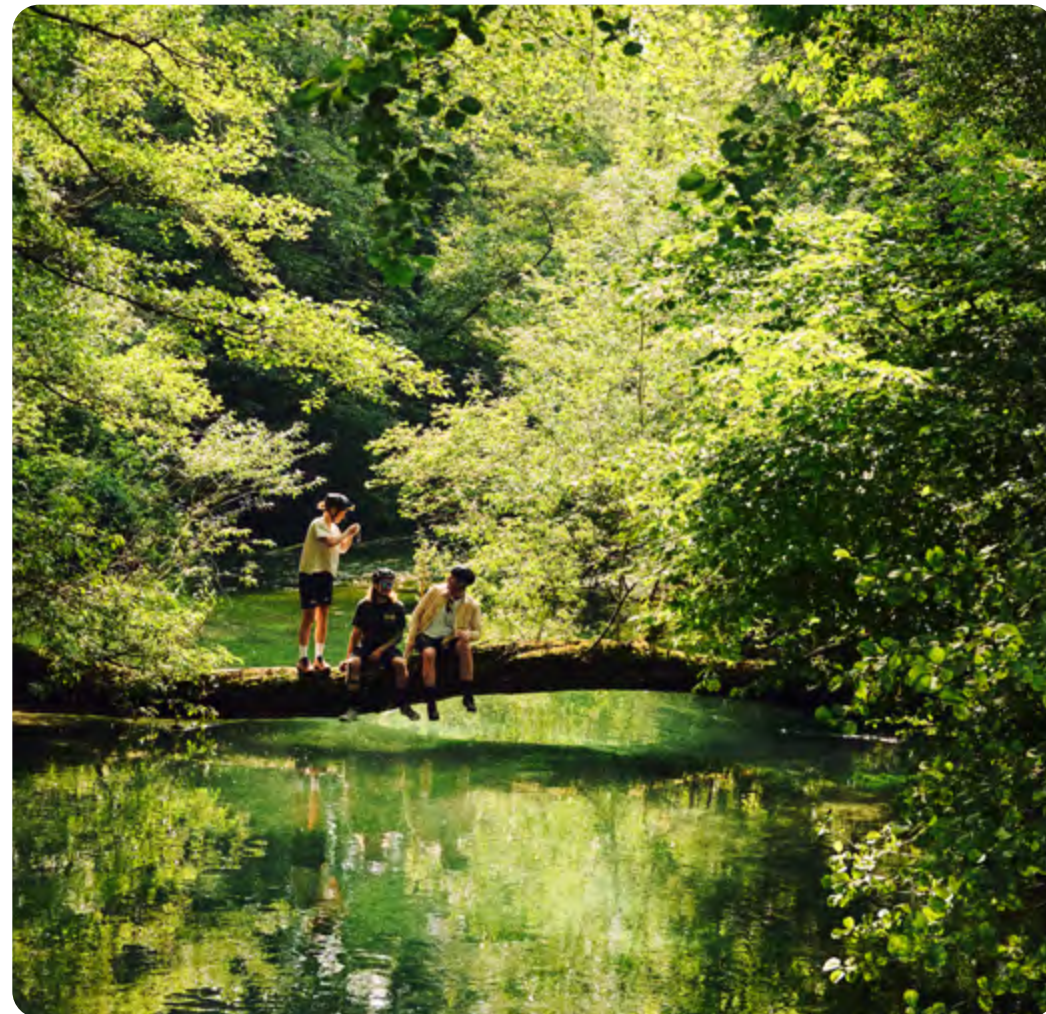
Von Seiten Rose haben bisher 67 Lieferanten teilgenommen.

Das Climate Action Training ist ein wichtiger Schritt, um die Fahrradindustrie auf den Weg zu einer klimaneutralen Zukunft zu bringen.

Auswirkungen von Fahrradkomponenten – die Trek Lebenszyklusanalyse (Life Cycle Assessment, LCA) bewertet für das Modell Trek Marlin die Umweltauswirkungen von Bike-Komponenten über den gesamten Produktlebenszyklus.

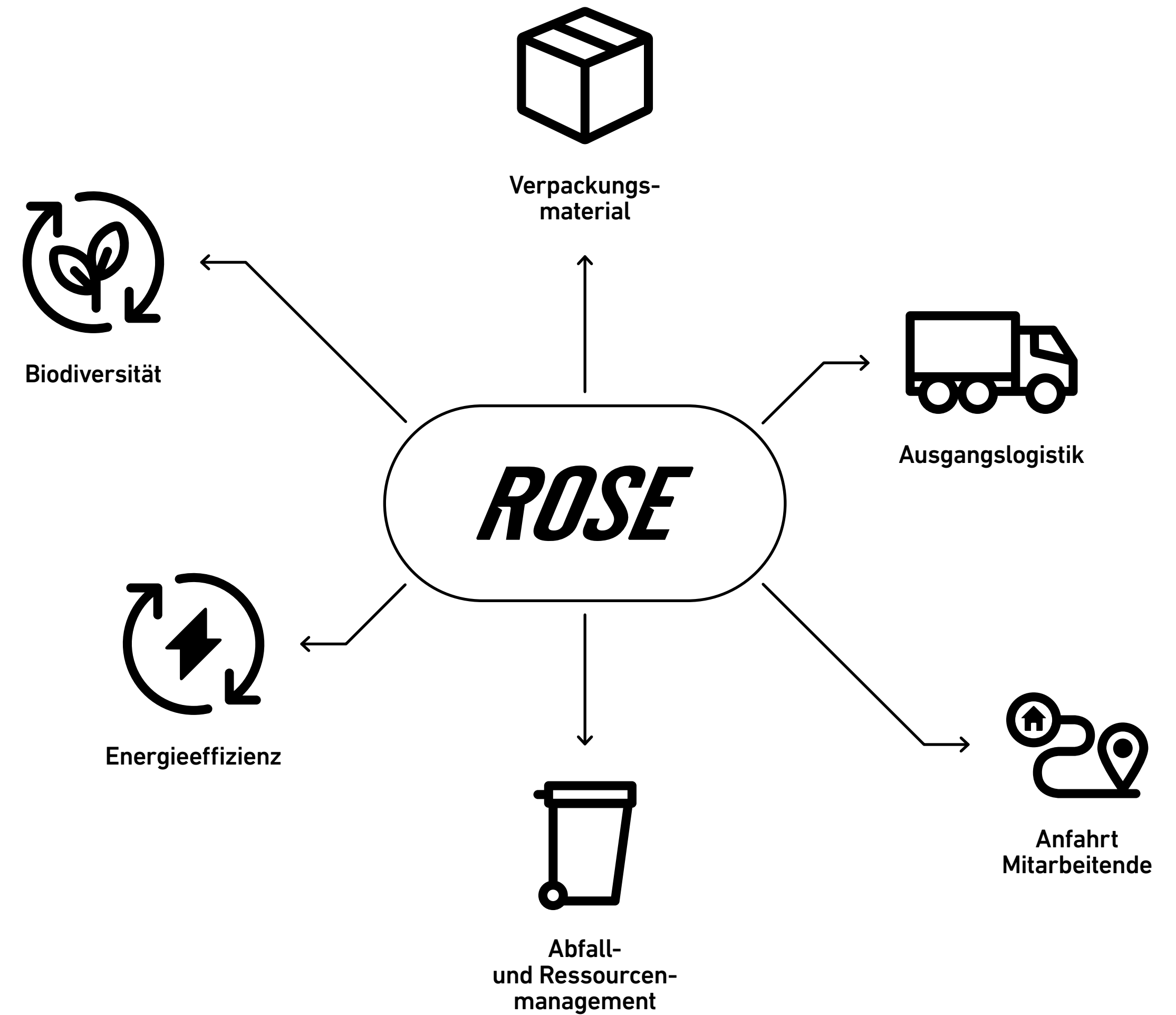


Klimaschutzmaßnahmen



Wir sehen große Chancen für unser Unternehmen in der Umsetzung von Klimaschutz- und Resilienzmaßnahmen. Deshalb haben wir in den letzten Jahren verschiedene Bereiche und Abteilungen umgestellt.

Unsere bisherigen Klimaschutzaktivitäten orientieren sich vor allem an den größten standortbezogenen Emittenten: Verpackungsmaterial, Ausgangslogistik, Anfahrt Mitarbeitende, Abfall- und Ressourcenmanagement, Energieeffizienz sowie Biodiversität. Zusätzlich prüfen wir unabhängig von unserer Klimabilanz fortlaufend weitere sinnvolle Maßnahmen für unser Unternehmen.



Verpackungsmaterial

In der Klimabilanz 2022 war Verpackungsmaterial unser größter Emittent mit 913 Tonnen CO₂-Emissionen. In den Folgejahren ist es immerhin noch unser zweitgrößter Emittent mit 1.601 Tonnen. Die Erhöhung der Emissionen lassen sich auf die vollständige Integration der Produkte in die Klimabilanz erklären. Daher sehen wir in der Förderung von Kreislaufwirtschaft und der Reduktion und Anpassung von Verpackungsmaterial eine wesentliche Chance, um unsere Emissionen weiter zu reduzieren und Ressourcen einzusparen.

Bisher haben wir versucht, an verschiedenen Stellen anzusetzen, um Verpackungen zu reduzieren oder zu optimieren. So haben wir etwa ein Pilotprojekt für Mehrwegverpackungen durchgeführt. Weiterhin haben wir Folie und Füllmaterial reduziert, Versandkartons optimiert und setzen bei Fahrradteilen und -zubehör recyceltes Papier und bei unserer Bekleidung recycelte Polybags ein.

2025 haben wir ein Projekt mit dem Studiengang „Sustainable Engineering“ der Westfälischen Hochschule durchgeführt. Die Studie-

renden haben sich über die Dauer eines Semesters mit der Ökobilanz interner Verpackung des Backroad GRX RX820 befasst. Oft wird beim Thema Verpackungen vor allem die Kundenverpackung betrachtet. Allerdings wird bereits vor der Auslieferung eines Fahrrads sehr viel Verpackungsmaterial verwendet: Bei der Anlieferung der Komponenten, bei der Weiterverarbeitung in der Logistik und bei der Montage. Der Schutz und die Qualität der Komponenten müssen natürlich stets im Blick behalten werden. Allerdings wollen wir auch hier in Sachen Nachhaltigkeit optimieren und versuchen Materialien zu reduzieren, wiederzuverwenden oder auf nachhaltigere Alternativen umsteigen. Auf Grundlage der Ergebnisse des Hochschulprojekts arbeiten wir derzeit mit unserem Entsorger ein optimiertes Müllkonzept aus, welches auch den Verpackungsabfall an den Produktionslinien miteinschließt. Unser Ziel dabei ist, die verwendeten Ressourcen im Kreislauf zu halten bzw. Ressourcen weitestgehend einzusparen.



*Workshop Ökobilanz
der Verpackungsmaterialien,
Westfälische Hochschule,
2025*

Ausgangslogistik

Seit 2024 arbeiten wir mit dem Dienstleister FIEGE zusammen. Die Zusammenarbeit stellt eine bedeutende Weiterentwicklung unserer Logistik dar und unterstützt uns dabei, sowohl wirtschaftliche als auch nachhaltige Ziele – insbesondere im Bereich Klimaschutz – gezielt zu verfolgen. Sämtliche Paketsendungen werden mittlerweile ausschließlich über DHL GoGreen Plus abgewickelt. Darüber hinaus werden gemeinsam mit FIEGE kontinuierlich weitere Ansätze zur Optimierung unserer Logistikprozesse entwickelt, um die Effizienz unserer Abläufe weiter zu steigern.

Anfahrt Mitarbeitende

Seit Einführung der Klimabilanz fragen wir jährlich nach dem Pendlerverhalten unserer Mitarbeitenden. Neben Rabatten auf eigene Fahrräder, um das Radfahren zu fördern und den Arbeitsweg attraktiver zu machen, gibt es ein Dienstradleasingangebot für unsere Mitarbeitenden. Unser flexibles Arbeitsmodell ermöglicht vielen, remote zu arbeiten, wodurch Autofahrten reduziert werden.

Darüber hinaus regen wir Mitarbeitende aktiv dazu an, eigene Ideen zur nachhaltigen Mobilität einzubringen. So besuchte uns zum 20-jährigen Jubiläum der Biketown in Bocholt der renommierte Mobilitätsexperte Marco te Brömmelstroet. Der Austausch bot Raum für neue Perspektiven zur Rolle des Fahrrads in einer nachhaltigen Verkehrswende und unterstrich die Bedeutung von Kommunikation und gesellschaftlichem Dialog. Die Impulse aus dem Besuch flossen in unsere Überlegungen ein, wie wir nachhaltige Mobilität ganzheitlich denken, vermitteln und aktiv mitgestalten können.

Abfall- und Ressourcenmanagement

Weiterhin fördern wir Kreislaufwirtschaft durch konkrete Maßnahmen im Bereich Abfall- und Ressourcenmanagement. Im Rahmen eines zertifizierten Retourenprozesses wurden bis Ende 2025 unsere Retouren und B-Ware nach geprüften Kriterien von Save Our Returns verarbeitet. Ziel ist es, so viel Ware wie möglich wieder in den Verkauf zu bringen. Aktuell wird unser Retourenprozess durch FIEGE abgewickelt.

Zusätzlich versuchen wir bei den Fahrrädern, den Ausschuss zu minimieren, indem wir beispielsweise Spot Repairs durchführen. Spot Repairs bedeutet, dass die Lackierer nur die betroffene Stelle bearbeiten, nicht aber den ganzen Rahmen neu lackieren, was Ressourcen einspart. Außerdem werden von jeder aktuel-

len Farbe Lackstifte erstellt, die Kund:innen erwerben können. Bikes mit leichten Gebrauchsspuren werden als B-Ware Bikes vergünstigt verkauft.

Die Reparatur defekter Carbonrahmen als abfallreduzierendes Serviceangebot haben wir im Rahmen eines CIRCO-Projekts in Kooperation mit der Effizienzagentur NRW (EFA) intensiv betrachtet und erarbeitet. Aufgrund von Risiken bei der Reparatur, die wir nicht beeinflussen können und daraus ableitbaren Haftungsthemen, haben wir uns bislang nach intensiver rechtlicher Prüfung dagegen entschieden, diesen Service aktiv anzubieten.

Wir möchten aber an dieser Stelle unsere Kund:innen bei defekten Carbonrahmen über die Möglichkeit informieren, sich mit dem Thema Reparatur auseinanderzusetzen – es gibt hier viele Anbieter, die Reparaturangebote machen können. Je nach individuellem Schadensbild kann das eine gute Alternative zu dem Kauf eines neuen Rahmens bieten. Die Risikoabwägung muss im Einzelfall jede:r zusammen mit dem Reparatteur vornehmen.

Energieeffizienz

In den vergangenen Jahren haben wir kontinuierlich verschiedene Anpassungen vorgenommen, um Energie zu sparen und auf nachhaltigere Energiequellen umzusteigen. Zudem haben wir unsere Mitarbeitenden eingebunden, indem wir eine Umfrage zum Thema Energiesparen durchgeführt haben.

Seit 2020 nutzen wir am Standort Bocholt Ökostrom aus eigener PV-Anlage und Wasserkraft. An einem weiteren Standort wurden PV-Anlagen übernommen, LED-Beleuchtung installiert und Dächer isoliert. In der Produktion wurde 2021 auf LED-Beleuchtung umgestellt, Luftleitungen abgedichtet, Vorlauftemperaturen gesenkt und Durchlauferhitzer abgeschaltet. Heizungsanlagen wurden überprüft und Einsparungen umgesetzt. Sechs E-Ladesäulen wurden an der Biketown Bocholt in Betrieb genommen.

Im Rahmen der energetischen Sanierung der Biketown erhält der Flagship Store in Bocholt ein neues Beleuchtungs- und Lüftungskonzept. Dabei wird die bestehende Gasheizung vollständig demontiert und durch eine Propan-Wärmepumpe mit natürlichem Kältemittel ersetzt, die sowohl Heiz- als auch Kühlfunktionen übernimmt. Ergänzend wird das Dach des Gebäudes mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet, um den Standort langfristig energieautarker zu gestalten.

Biodiversität

Bei Rose setzen wir uns aktiv für den Schutz und die Förderung der Artenvielfalt ein. So haben wir den Außenbereich der Biketown in Bocholt naturnah umgestalten lassen. Auf gut 550 m² finden sich Wildblumenwiesen neben den Parkflächen und auf weiteren 1.200 m² bieten Staudenbeete Nahrungsquellen und Nistmöglichkeiten. Zusätzlich haben wir Insektenhotels sowie ein Bienenhotel aufgestellt. Die Parkflächen werden ohne Chemie per Hand gesäubert, um Lebewesen zu schützen. Die Pflegearbeiten werden auf das Nötigste beschränkt, um die Biketown ökologisch und frei zugänglich in die Natur einzubetten.



Grünstreifen mit Wildblumen
an der Biketown in Bocholt



Nächste Schritte

Im Themenfeld Klimaschutz orientieren wir unsere nächsten Schritte an den zugehörigen Handlungsfeldern: Reduktion unserer Emissionen in Scope 3, insbesondere entlang der Lieferkette, Umgang mit Klimarisiken in der Lieferkette sowie Klimaschutz und -anpassung an unseren Standorten.

Diese Handlungsfelder bilden den Rahmen unserer strategischen Ausrichtung im Bereich Klimaschutz und helfen uns, Maßnahmen gezielt auf die größten Emissions-treiber zu fokussieren.

Um wirksame Entscheidungen treffen zu können, verbessern wir kontinuierlich die Datengrundlage zu Materialien, Rohstoffherkünften und Rezyklatanteilen. Diese Informationen werden schrittweise in unser IT-Ökosystem integriert, um Transparenz und Nachverfolgbarkeit zu erhöhen.



Unser Engagement für die Mitarbeitenden



Nachhaltiges Handeln beginnt mit unseren Mitarbeitenden. Wie wir intern zusammenarbeiten, formt unser Wirken nach außen.

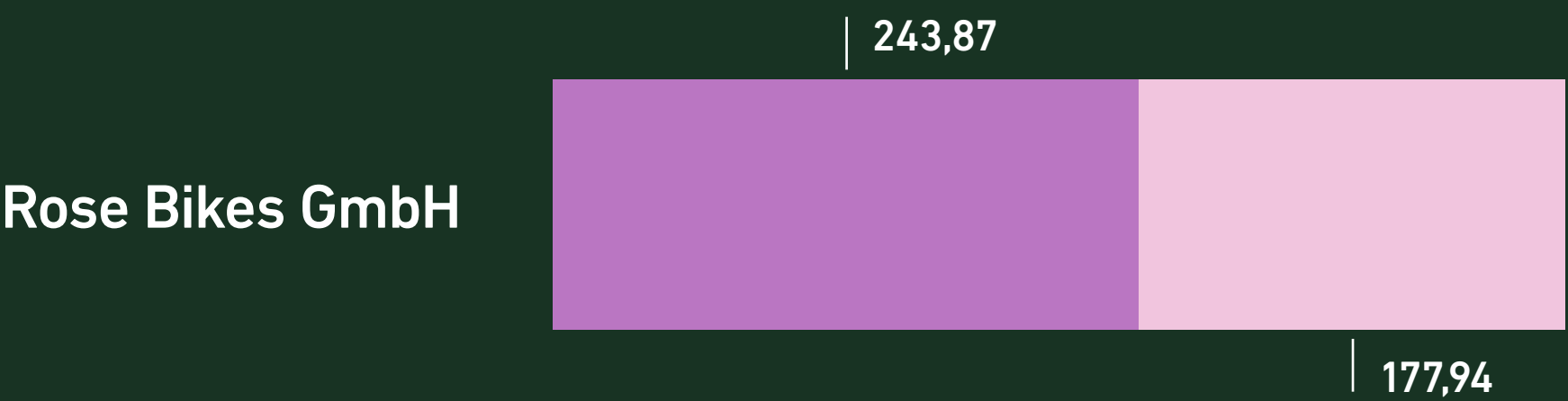
Mitarbeitende sind dabei eine zentrale Interessensgruppe, die wir hier in den Fokus stellen – ohne dabei andere Anspruchsgruppen ausschließen zu wollen. In Zukunft werden wir im Rahmen der Berichtserstattung weitere Interessengruppen und ihre Perspektiven mit einbeziehen.

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir uns damit beschäftigt, welche Auswirkungen den Mitarbeitenden durch ihre Tätigkeit bei Rose entstehen und mit welchen Herausforderungen Rose in Bezug auf Mitarbeitende konfrontiert ist. Die übergeordneten Themen, die uns als Unternehmen beschäftigen, sind *Arbeitsbedingungen vor Ort, Partizipation der Mitarbeitenden und Fachkräftemangel*.

Wir beziehen uns bei den Maßnahmen auf unsere Mitarbeitenden innerhalb der Gesellschaften.

Mitarbeitende (m/w)* als Durchschnitt im Kalenderjahr 2025

- Männlich
- Weiblich



Auszubildende (m/w)* als Durchschnitt im KJ 2025



*Es können nur zwei Geschlechtsformen ausgewiesen werden. „Divers“ wird aktuell nicht erfasst.

Schaffung eines wertschätzenden und gesunden Arbeitsumfelds

Als Unternehmen gestalten wir aktiv die Rahmenbedingungen, unter denen unsere Mitarbeitenden täglich arbeiten. Wir sind überzeugt: Ein inspirierendes Umfeld und Zufriedenheit am Arbeitsplatz tragen wesentlich dazu bei, dass Mitarbeitende ihr volles Potenzial entfalten und wir uns als Unternehmen weiterentwickeln können.

Unsere Personalmaßnahmen sind daher ein kontinuierlicher Prozess, der Veränderungen aus der Arbeitswelt und neue Herausforderungen berücksichtigt. Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat beinhaltet, bestehende Strukturen und Regelungen regelmäßig zu überprüfen und durch die gemeinschaftliche Arbeit zur klaren Kommunikation und Partizipation zwischen Mitarbeitenden und Geschäftsleitung beizutragen.

„Wir sind Teil der Belegschaft. Durch diese Nähe bekommen wir viel mit, was die Mitarbeitenden bewegt. Gleichzeitig sind wir im direkten Austausch mit der Personalabteilung und der Geschäftsführung. So besteht ein guter Informationsfluss und wir können Anliegen gezielt ansprechen und Entscheidungen anstoßen.“



Carlo D'Acunzo
Assistant Production Manager
Mitglied im Betriebsrat
seit Juni 2024

Richtlinien für ein gutes Miteinander – unser Social Code

In unserem Social Code formulieren wir schriftlich unser Bekenntnis zu den Menschenrechten und die Achtung aller Personen und Gruppen, die von den Geschäftstätigkeiten unseres Unternehmens betroffen sein könnten. Dazu zählen eigene Mitarbeitende, Praktikant:innen und Zeitarbeiter:innen, sowie Sportler:innen, freiberuflich arbeitende Personen und Beratungen. In Zusammenhang mit den eigenen Mitarbeitenden benennt der Social Code die Erwartungen an Umgangsformen und Verhalten im unternehmensinternen Miteinander, sowie mit Externen.

Zur Verankerung der im Social Code festgelegten Standards wurden mit allen Mitarbeitenden Schulungen durchgeführt.

„Zusammenarbeit gelingt nicht zufällig. Sie ist das Ergebnis einer gemeinsamen Haltung. Als Director HR ist es mir ein zentrales Anliegen, dass wir bei Rose nicht nur gemeinsam arbeiten, sondern auch gemeinsam wirken.“

Der Social Code ist unser Kompass für genau dieses Miteinander. Er beschreibt, wie wir tagtäglich miteinander umgehen wollen – verständlich und alltagstauglich. Wir haben ihn eingeführt, weil unsere Unternehmenskultur nicht auf Zufall basiert. Sie entsteht durch das Verhalten jeder und jedes Einzelnen – im Team, im Kundengespräch, im Austausch mit Geschäftspartner:innen. Der Social Code übersetzt unsere Werte wie Mut, Offenheit, Ownership, Transparenz und Wertschätzung in konkretes Verhalten. Er schafft ein gemeinsames Verständnis, das uns Orientierung gibt – gerade auch in herausfordernden Situationen. Vieles davon leben wir bereits. Mit dem Social Code haben wir es nun auf den Punkt gebracht – als Einladung an alle, unsere Kultur aktiv mitzugestalten.“



Jeannine Theißen
Director Human Resources

Arbeitsschutzmaßnahmen am Arbeitsplatz

Die Verhütung von Arbeitsunfällen und die Gewährleistung von Sicherheit am Arbeitsplatz sind uns ein wichtiges Anliegen. Allen Mitarbeitenden steht die notwendige Sicherheitskleidung und Ausrüstung zur Verfügung. Wir führen regelmäßig Arbeitssicherheits-schulungen durch, die den Umgang mit Arbeitsmitteln und das Verhalten in bestimmten Situationen schulen. Und wir haben mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Ausschuss für Arbeitssicherheit (ASA), sowie dem Steuerkreis Arbeitssicherheit mehrere Zuständigkeiten, die für die Planung, Umsetzung und Überwachung sicherheitsrelevanter Themen zuständig sind.

Gesundheit am Arbeitsplatz

Die Gesundheit der Mitarbeitenden sehen wir als Voraussetzung für ein gutes Arbeitsergebnis und unseren Unternehmenserfolg. Seit mehreren Jahren haben wir ein erfolgreiches BEM (betriebliches Eingliederungsmanagement) und unterstützen die Rückkehr mit geeigneten Rahmenbedingungen, um die Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen, erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und den Arbeitsplatz dauerhaft zu erhalten.

Wir leben nicht nur dafür, unsere Kund:innen auf das Bike zu bringen – wir möchten auch intern Bewegung schaffen. Einige unserer Mitarbeitenden engagieren sich als sogenannte „Circle Buddies“ und organisieren gemeinsame Ausfahrten für alle Kolleg:innen, die gerne zusammen Zeit auf dem Rad verbringen möchten. Als Arbeitgeber unterstützen wir darüber hinaus aktiv die Gesundheit unserer Mitarbeitenden mit Zugang zum Hansefit-Programm.

Besser arbeiten mit klaren Arbeitszeit- und Überstundenregelungen

Mehrbelastung tritt vor allem punktuell auf, da der Verkauf von Fahrrädern und Zubehör saisonalen Schwankungen unterliegt. Im Sommer kommt es durch die steigende Nachfrage zu einem erhöhten Arbeitsaufwand insbesondere für die Verkaufs- und Serviceabteilungen.

Die Überstundenmeldung und Genehmigung durch den Betriebsrat in Form eines Fehlerprotokolls haben sich als zielführend erwiesen, um Mehrbelastung gleichmäßiger zu verteilen und übermäßigen Überstundenaufbau zu verringern. Um Arbeitszeitflexibilität für Mitarbeitende und für das Unternehmen zu ermöglichen, wird schon seit Jahren mit dem Instrument der Arbeitszeitkonten gearbeitet. Der Betriebsrat hat mit der Geschäftsleitung diese Regelungen nun in eine Betriebsvereinbarung aufgenommen und vereinbart. Wir bieten unseren Mitarbeitenden Mitbestimmung, damit sie individuell entscheiden können, ob Überstunden abgebaut oder ausbezahlt werden sollen. Hiermit möchten wir ein hohes Maß der Mitgestaltung des eigenen Arbeitsfeldes ermöglichen.

Flexibilität im Arbeitsalltag durch mobiles Arbeiten

Zumindest für kaufmännische, marketingausgerichtete und technisch entwickelnde Berufe können wir die Möglichkeit für mobiles Arbeiten anbieten. Dies stellt für Mitarbeitende, die nicht im direkten Umkreis von Bocholt wohnen, eine Entlastung dar. Zudem fördern wir für alle eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Transparente Entgeltstrukturen

Die Entgeltstruktur, die auf kommunizierten Bedingungen, wie Ausbildung, Qualifikation, Tätigkeit und Länge der Betriebszugehörigkeit basiert, ist ein Instrument, das Gleichbehandlung und Fairness im Unternehmen unterstützt, indem alle Mitarbeitenden nach denselben Kriterien bewertet werden und gleichzeitig Raum für Leistungszulagen bietet.

Zusammenarbeit durch Partizipation stärken



Die Expertise unserer Mitarbeitenden in den Bereichen Radsport, Lifestyle, Design und Technologie, sowie unsere Leidenschaft für Produkte rund um Bikes stellen die Grundlage für unsere Innovationkraft und Erfolge dar. Daher wollen wir die Perspektiven unserer Mitarbeitenden bestmöglich in die Unternehmensstrategie und unser tägliches Handeln integrieren. Die organisatorischen Strukturen sind darauf ausgerichtet, offene Kommunikation zu fördern und individuelle Potenziale zu erkennen.

Auseinandersetzung mit der Unternehmensstrategie

Unsere Unternehmensstrategie und übergeordneten Ziele werden unternehmensweit kommuniziert. Sie bilden die Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen in den einzelnen Teams. Dadurch wird ein gemeinsames Erfolgsverständnis gestärkt und die Herangehensweisen aufeinander abgestimmt. Diese offene und gleichzeitig eigenverantwortliche Zusammenarbeit prägt auch die Unternehmenskultur bei Rose. Bereits während des Onboardings werden mit neuen Mitarbeitenden wichtige Eckpunkte besprochen. In Quartalsupdates werden Informationen zur allgemeinen Branchensituation, dem aktuellen Stand von Unternehmenszielen und zu weiteren Themen mit der Belegschaft geteilt.

Persönliche Entwicklungsgespräche

Im Rahmen jährlich stattfindender Entwicklungsgespräche besprechen Mitarbeitende und Führungskraft das Tätigkeitsfeld sowie erreichte Ziele und bestehende Herausforderungen. Es werden Potenziale analysiert und gemeinsam festgelegt, welche Entwicklungsmaßnahmen notwendig bzw. wünschenswert sind. Ferner wird die zukünftige Ausrichtung des Aufgabenfeldes und Ziele besprochen. Auch unsere Auszubildenden führen in der Regel bei jedem Abteilungswechsel ein Gespräch.

Beschwerdemanagement

Für uns ist die Eigenverantwortung unserer Mitarbeitenden von zentraler Bedeutung. Daher fördern wir die offene Kommunikation untereinander, um Unzufriedenheiten oder Fehlverhalten direkt in der jeweiligen Situation anzusprechen. Bei Themen, die sich nicht im Miteinander lösen lassen, sind unsere Führungskräfte erste Anlaufstelle, außerdem die HR-Abteilung oder der Betriebsrat. Auch ist es möglich über das Whistleblowing-Portal Beschwerden anonymisiert zu melden. Alle Beschwerden werden durch ausgewählte Mitarbeitende aus der Personalabteilung bearbeitet.

Betriebsrat und Azubisprecher:innen

Unser Betriebsrat besteht aus 13 Mitgliedern und agiert als Gemeinschaftsbetriebsrat der Rose Bikes GmbH, der Rose Bikes Production GmbH und der Rose Digital GmbH. Es gibt Themen, die täglich beim Betriebsrat zur Anhörung gebracht werden. Dazu tagt der Betriebsrat in der Regel wöchentlich. Ferner gibt es wöchentliche Besprechungen zwischen dem Betriebsrat und der Personalabteilung sowie einen regelmäßigen Austausch mit der Geschäftsführung.

Die Auszubildenden haben zwei Sprecher:innen als Vertretung der Auszubildenden gewählt. Diese vertreten dessen Ansichten und Interessen und setzten sich im letzten Jahr zum Beispiel für gemeinsame Aktivitäten und Messebesuche ein. Das „Azubi-Kennenlern-Grillen“ ist ein Projekt, welches initiiert wurde, um den Austausch und den Zusammenhalt zu stärken. Einmal im Monat können ausbildungsbezogene Themen mit der Personalabteilung und mit dem Betriebsrat besprochen werden.

Carlo D'Acunzo
Assistant Production Manager
Mitglied im Betriebsrat
seit Juni 2024

„Als Betriebsrat stehen wir noch am Anfang – aber wir haben viel vor und wollen vieles bewegen. Die Umstrukturierungen der letzten Jahre haben den Arbeitsalltag spürbar verändert, da müssen erstmal alle mitkommen und mitgenommen werden. Meine Vision ist es, dass alle Mitarbeitenden mit Spaß zur Arbeit kommen.“



→ INSIGHT

Mit Vollgas in die Zukunft: berufliche Ausbildung und Studium bei Rose



Azubijahrgang
2025/26

Rose ist nicht nur ein attraktiver Arbeitgeber für bestehende Mitarbeitende, sondern auch für Menschen, die eine berufliche Ausbildung oder ein Studium anstreben. Wir sind uns als Arbeitgeber der gesellschaftlichen Verantwortung für die Ausbildung von Menschen bewusst und bieten daher vielfältige Ausbildungsberufe in den aufgeführten Bereichen an.

Neben der gesellschaftlichen Verantwortung bietet uns die Ausbildung die Möglichkeit, zukünftige Personalbedarfe mit den eigens ausgebildeten Fachkräften zu decken. Die Zahl der Auszubildenden ist in den letzten Jahren kontinuierlich auf einem Niveau von rund 35.

- _Fahrradmonteur/-in
- _Zweiradmechatroniker/-in
- _Fachlagerist/-in
- _Fachkraft für Lagerlogistik
- _Verkäufer/-in
- _Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- _Abiturientenprogramm im Einzelhandel
- _Fachinformatiker/-in für Anwendungs-entwicklung oder Systemintegration oder Daten- und Prozessanalyse
- _Mediengestalter/-in
- _Industriekaufmann/-frau
- _Kaufmann/-frau im E-Commerce
- _Betriebswirt (Bachelor of Arts)
- _Duales Studium Informatik
- _Studien-Trainee Sustainable Engineering and Management

In unserem Karriereportal kann man sich über die Ausbildung und freie Ausbildungsstellen informieren.

[🔗 Karriereportal – Ausbildung bei Rose Bikes](#)

Erfolgreich starten

Mit unserem Onboarding-Programm für Auszubildende ermöglichen wir einen reibungslosen und unkomplizierten Einstieg in die Berufswelt. Die erste Arbeitswoche der neuen Auszubildenden steht im Zeichen des Kennenlernens. Im Rahmen einer Rallye entdecken sie verschiedene Abteilungen, lernen andere Auszubildende sowie wichtige Ansprechpersonen kennen und erhalten einen ersten umfassenden Einblick in das Unternehmen. Weitere Programmpunkte sind eine Software-Schulung und eine Brand-Schulung inklusive eines Ride-Outs auf den Rose Bikes. Alle Auszubildenden erhalten zudem ein Starter-Set mit Rucksack, Shirt und Trinkflasche.

Seit fünf Jahren veranstalten wir mit einem externen Coach für das erste Ausbildungsjahr einen interaktiven Workshop zur Persönlichkeitsentwicklung, um den Übergang von der Schule ins Arbeitsleben zu begleiten. Auch während der Ausbildung legen wir großen Wert auf eine qualifizierte Begleitung der Auszubildenden durch ihre Ausbilder:innen. Sie werden Teil des Teams und erhalten die Möglichkeit in einem realen Arbeitsumfeld neue Erfahrungen zu sammeln und sich weiterzuentwickeln.

Gemeinschaft erleben

Uns ist es wichtig, dass sich unsere Auszubildenden wohlfühlen. Ob in Meetings oder bei der Feierabendrunde auf dem Bike – wir kommunizieren auf Augenhöhe. Die Auszubildenden berichten ebenfalls von einem freundschaftlichen Miteinander in der Gruppe. Eigenständig organisieren sie gemeinsame Aktivitäten, wie beispielsweise das Azubi-Grillen und die „Nacht der Ausbildung“.

Ich bekomme einen guten Überblick über technische und kaufmännische Bereiche.

Ich kann mich gut mit dem Produkt identifizieren, und der lockere Umgang ist super.

Gut vorbereitet für die Zukunft

Unser Ausbildungsangebot ist eine solide Grundlage für berufliche Karrieren. Während der Ausbildung werden die Auszubildenden in die verschiedenen Abteilungen unseres Unternehmens eingebunden und erhalten umfassende Einblicke in die Branche. Wir führen regelmäßige Beurteilungsgespräche durch und bieten unseren Auszubildenden gezielte Entwicklungsgespräche und Anerkennungen für hervorragende Leistungen an. Wir unterstützen unsere Auszubildenden aktiv dabei, ihre Ziele und Ambitionen zu erreichen und sich auf eine erfolgreiche Karriere vorzubereiten.

Verkürzungen der Ausbildungsdauer sind grundsätzlich möglich – auf 2,5 oder 2 Jahre. Wenn es von beiden Seiten passt, freuen wir uns, wenn die gemeinsame Zusammenarbeit nach der Ausbildung fortbesteht.

Das Onboarding war sehr hilfreich, um Rose kennenzulernen und die Aufregung zu nehmen.

Großes Unternehmen mit vielen Bereichen – dadurch viel Abwechslung.

Das Bewerbungsgespräch hat mir das Gefühl gegeben, hier gut aufgehoben zu sein.

Die Rückmeldungen aus einer Azubiumfrage zeigen, was Rose als Ausbildungsbetrieb besonders macht.

Ausbildung bei Rose – Interview mit Nino

Nino Schuhmann
Azubisprecher bei Rose



Warum bereitet dich die Ausbildung bei Rose gut auf deine berufliche Zukunft vor?

Rose bereitet mich gut vor, weil ich viele unterschiedliche Abteilungen kennenlernen, einen Überblick über die einzelnen Aufgaben der Firma bekomme und erkenne, was vielleicht interessant für mich sein könnte. Dabei lerne ich auch viele Skills, die man definitiv in der Zukunft nutzen kann.

Was macht Rose als Arbeitgeber für dich besonders? Warum hast du dich für Rose als Ausbilder entschieden?

Die Besonderheit und der Grund, weshalb ich mich für Rose entschieden habe, ist das sehr angenehme Arbeitsklima. Das ist mir aufgefallen, als ich vier Monate im Lager als Aushilfe gearbeitet habe, bevor ich die Ausbildung begonnen habe. Man ist mit jedem auf einer Ebene und kann sich sehr gut von Person zu Person unterhalten. Die Vernetzung zwischen den Abteilungen und die Kontakte zu Kolleg:innen, sind definitiv ein guter Grund, Rose als Arbeitgeber zu empfehlen.

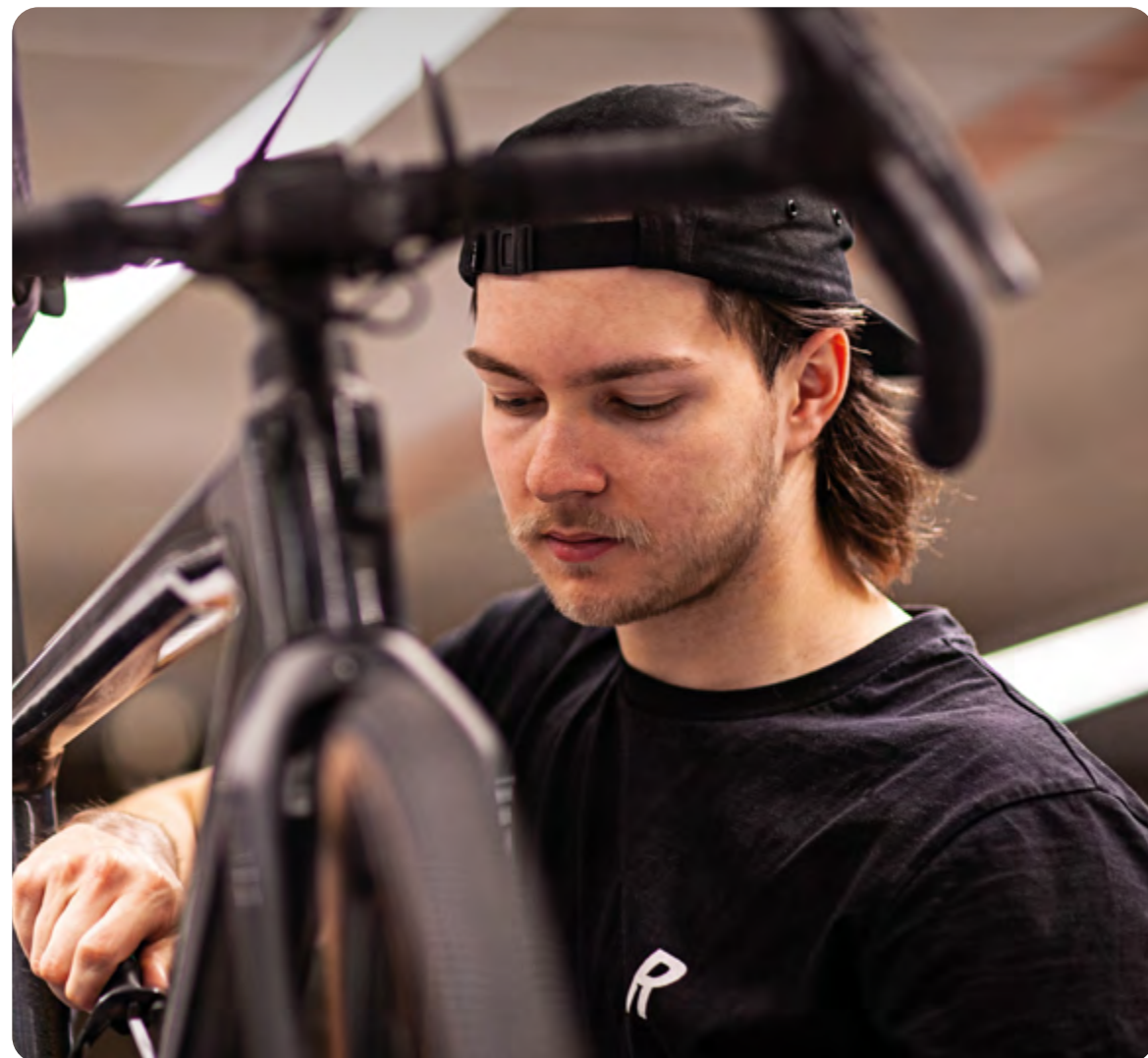
Was hat dich dazu motiviert Azubisprecher zu werden, und welche konkreten Aufgaben übernimmst du?

Ich wollte Azubisprecher werden, weil ich mich für die anderen Azubis einsetzen will und ich einfach gerne anderen Menschen in unterschiedlichsten Bereichen helfe. Die Aufgaben als Azubisprecher sind regelmäßige Absprachen mit dem Betriebsrat und der Personalabteilung. Aber die wichtigste Aufgabe ist, dass wir als Ansprechpartner für die Azubis da sind und versuchen auf jedem möglichen Wege weiterzuhelfen.

Würdest du anderen empfehlen, sich als Azubisprecher zu engagieren – und warum?

Definitiv, weil man sehen kann, dass auch Azubis in einem Unternehmen etwas bewirken können und weil es generell wichtig ist, dass es jemanden gibt, der sich für die Azubis einsetzt und der für diese auch da ist. Das ist idealerweise jemand, der auch das gleiche Verständnis hat, weil man die Gemeinsamkeit als Azubi teilt.

Employer Branding



Der Fachkräftemangel und die Fluktuation in der Fahrradbranche stellen für uns als Arbeitgeber eine Herausforderung dar. Die Konkurrenz um qualifizierte Arbeitskräfte, insbesondere in den Bereichen Retail und IT, findet sich nicht nur innerhalb der eigenen Branche, sondern auch branchenübergreifend.

Besonders Tätigkeiten rund um das technische Know-how an Rädern erfordern spezifische Erfahrungen. Im Vergleich zu den großen Industriezweigen in Deutschland ist die Fahrradindustrie und der Fahrradhandel weniger attraktiv und somit im Umfeld des Fachkräftemangels für uns in der Fahrradbranche nochmals schwerer neue Mitarbeitende zu gewinnen.

Der Fachkräftemangel wirkt sich auch auf die Arbeitsbelastung unserer Mitarbeitenden direkt aus und zeigt sich in einem erhöhten Recruiting-Aufwand für unsere Personalabteilung. Zudem bedeuten Mitarbeiterfluktuation und Unterbesetzung eine zusätzliche Arbeitsbelastung unserer Abteilungen. Durch mehrere Maßnahmen konnten wir zielführende Lösungsansätze entwickeln:

Employer Branding: Seit mehreren Jahren entwickeln wir unser Employer Branding kontinuierlich weiter und können dabei die Markenstärke von Rose immer besser nutzen.

Onboarding-Programm: Damit Mitarbeitende sich bei uns willkommen fühlen, das Unternehmen kennenlernen und gut in ihre Tätigkeiten eingeführt werden, bieten wir ein Onboarding-Programm für alle Mitarbeitenden an.

Qualifikationsprogramm: Wir haben ein internes Qualifikationsprogramm entwickelt, welches Arbeitskräften aus anderen Handwerkerprofessionen den Einstieg in die Fahrradbranche erleichtern soll.

Digitalisierung: Systemintegration sowie smarte, vernetzte Lösungen sind produktseitig ein großer Treiber und verbessern die Effizienz von Prozessen. Ebenso kann die Einführung digitaler Prozesse zur Entlastung eigener Mitarbeitender beitragen.

Service-Kooperationen: Die Service-Kooperationen mit Werkstätten und Fahrradhändlern bieten Kund:innen die Möglichkeit, online bestellte Fahrräder ausliefern und warten zu lassen. Derzeit bestehen Verträge mit über 150 Kooperationspartnern in Deutschland und Österreich. Dadurch konnte das Reparaturaufkommen in der unternehmenseigenen Werkstatt reduziert und Überstunden der eigenen Mitarbeitenden abgebaut werden. Nachweislich wurde dadurch die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und auch der Kund:innen durch eine bessere Servicequalität erhöht.

[!\[\]\(d8498c2297b7c23837074e6c8b0e6c4d_img.jpg\) **Rose Werkstatt-Partner**](#)

Nächste Schritte

Darüber hinaus möchten wir das Arbeitsumfeld und die Zusammenarbeit unserer Mitarbeitenden weiter fördern.

Dazu gehört die Verbesserung der Ergonomie an den Arbeitsplätzen sowie die Etablierung einer guten Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Schärfung eines gemeinsamen Rollenverständnisses der Führungskräfte. Die Anforderungen an die Mitarbeitenden und deren Qualifikationen entwickeln sich kontinuierlich weiter. Dies soll zukünftig in der Personalarbeit stärker berücksichtigt werden, um gemeinsam mit den Führungskräften eine notwendige Weiterentwicklung aller Teams zu erzielen.



→ INSIGHT

Muko Bike Tour: Gemeinsam gegen Mukoviszidose

Die von Rose organisierte Muko Bike Tour dient der jährlichen Sammlung von Spenden für die Deutsche Förderungsgesellschaft für Mukoviszidoseforschung. Sämtliche Nettoerlöse aus dem Verkauf von Trikots und den Startplätzen kommen der Stiftung zugute.

In den vergangenen 12 Jahren des Bestehens wurden nahezu 832.000 Euro an Spenden gesammelt, welche vollständig der Stiftung zugutekommen. Im Jahr 2025 nahmen knapp 580 Menschen teil und es wurden 32.000 Euro für Forschungszwecke gesammelt.

Zugleich ist die Tour auch eine gemeinschaftsfördernde Aktion, bei der die Teilnehmenden durch die malerischen Landschaften des Niederrheins und Münsterlands radeln und an Pausenstopps mit Wasser, Gels, Powerriegeln und frischem Obst versorgt werden. Jedes Jahr startet die Tour an der Rose Biketown in Bocholt. Teilnehmende haben die Wahl, die 95 km lange Strecke entweder in geführten Gruppen oder individuell per GPS zu fahren.

Die Tour endet mit der feierlichen Übergabe des Schecks und einem gemeinsamen Essen.

Impressionen der
Muko Bike Tour 2025



Ausblick



Dieser erste Impact Report hat uns auf unserer Nachhaltigkeitsreise schon ein ganzes Stück vorangebracht und unterstützt uns dabei, das Thema Nachhaltigkeit bei Rose weiter voranzutreiben. Dazu gehört die strategische Ausgestaltung der als wesentlich definierten Handlungsfelder und die Verbesserung unserer Datengrundlage, welche für viele gesetzliche Themen in Zukunft weiterhin wichtig sein wird.

Wir wollen uns zukünftig noch stärker unseren Produkten und unserer Lieferkette widmen, um dort Transparenz, bessere Sozial- und Umweltstandards, sowie die Umstellung von Materialien voranzutreiben. Darüber hinaus wollen wir intern das Arbeitsumfeld der Mitarbeitenden

weiter verbessern, indem wir Mitbestimmung ausbauen, im Rahmen unseres Social Codes das Miteinander stärken und die Förderung unserer Teams und individuell auch der Mitarbeitenden erhöhen.

Im Fokus steht weiterhin der Austausch innerhalb unserer branchenspezifischen Netzwerke, um gemeinsame Lösungen innerhalb der Fahrradbranche voranzutreiben. Zudem wollen wir weiterhin eine aktive Rolle innerhalb unseres kommunalen, politischen Engagements einnehmen, um den öffentlichen Dialog über notwendige Veränderungen im Verkehrssystem auszubauen. Sowohl lokal als auch deutschlandweit ist es unser Ziel, Impulse zu setzen, den Wissens- und Erfahrungsaustausch mit relevanten Akteuren zu fördern und damit Entwicklungen in der Infrastruktur konstruktiv zu begleiten. Wir sind gespannt, was uns als Unternehmen in Zukunft noch erwarten wird und sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Fahrradindustrie leisten können.



Anhang



Glossar

AGFS	Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen	Working group of pedestrian- and bicycle-friendly cities, municipalities and districts in North Rhine-Westphalia
ASA	Arbeitssicherheit	Occupational safety
BEM	Betriebliches Eingliederungsmanagement	Operational integration management
CoC	Verhaltenskodex	Code of Conduct
CSRD	EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung	Corporate Sustainability Reporting Directive
ESRS	Europäische Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung	European Sustainability Reporting Standard
FTE	Vollzeitäquivalent	Full time equivalent
GJ	Geschäftsjahr	Financial year
IRO	Auswirkung, Risiko, Chance	Impact, Risk, Opportunity
OEM	Hersteller der Erstausrüstung	Original Equipment Manufacturer
TZB	Teile, Bekleidung, Zubehör	Parts, clothing, accessories
ZIV	Zweirad Industrie Verband	Bicycle Industry Association



Liste unserer wesentlichen Themen

Wesentliches Thema	Übergeordneter Themenbereich	Bewertung Wesentlichkeit der Auswirkungen maximaler Wert: 15	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit maximaler Wert: 6		
Herausforderungen durch ESG-Compliance	ESG-Compliance	15	6	Eigenes Thema	
Fehlende Transparenz in der Lieferkette	Nachhaltigkeitsaspekte der Lieferkette	10	3,35	Governance	
Förderung von Nachhaltigkeit in der Lieferkette und Lieferantenbeziehungen					
Förderung der Unternehmenskultur					
Förderung nachhaltiger Mobilität	Nachhaltige Mobilität	6	4	Klimaschutz	
Verbesserung der Energieeffizienz am Standort	Klimaschutz und Anpassung vor Ort	7,5	2,25		
Durchführung von Klimaschutz- und Resilienzmaßnahmen					
Hohe Emissionen bei der Herstellung von Fahrrädern	Nachhaltigkeit der Produkte	10	4		
Förderung von Kreislaufwirtschaft entlang des Produktlebenszyklus					
Extremwetterereignisse in Produktionsländern	Klimarisiken der Lieferkette	12	4		Eigene Belegschaft
Lieferkettenengpässe					
Entlastung der Mitarbeitenden durch Digitalisierung	Verbesserung der Arbeitsbedingungen vor Ort	7,28	2,56		
Verbesserte Entgeltstruktur					
Saisonale Überlastung					
Flexibles Arbeitsmodell					
Gesundheit und Arbeitsschutz	Förderung von Partizipation	7	3,2		
Förderung von Mitarbeitendenpartizipation					
Fachkräftemangel	Fachkräftemangel	10,1	2,6		
Mitarbeitendenfluktuation in der Fahrradbranche					

[🔗 Hier geht's zu unserer Wesentlichkeitsmatrix](#)

[Hier geht's zu unserer Wesentlichkeitsmatrix.](#)



Hinweis zur Einordnung dieses Impact Reports

Dieser Impact Report dokumentiert die Nachhaltigkeitsaktivitäten, Ziele und Leistungskennzahlen der Rose Bikes GmbH für den jeweils angegebenen Berichtszeitraum. Er bildet unseren Kenntnisstand sowie die zugrunde liegenden Informationen, Datengrundlagen, Berechnungsmethoden und regulatorischen Anforderungen zum Zeitpunkt seiner Erstellung ab.

Die Anforderungen an Nachhaltigkeits- und Umweltkommunikation entwickeln sich kontinuierlich weiter. Insbesondere Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit von Nachhaltigkeitsaussagen haben in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Vor diesem Hintergrund können einzelne Inhalte dieses Berichts von heuti-

gen regulatorischen Anforderungen oder Einordnungen abweichen. Aktuelle Nachhaltigkeits- und Unternehmensinformationen stellen wir über unsere jeweiligen Kanäle bereit.

Aussagen in diesem Bericht sind vor dem Hintergrund des jeweiligen Berichtszeitraums sowie der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung geltenden Rahmenbedingungen zu verstehen. Zukunftsbezogene Aussagen spiegeln die Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts wider. Die tatsächliche Entwicklung kann aufgrund veränderter wirtschaftlicher, technologischer, regulatorischer oder sonstiger Rahmenbedingungen von den dargestellten Erwartungen abweichen.

Impressum Stand: September 2026

Herausgeber
Rose Bikes GmbH
Schersweide 4
46395 Bocholt
Deutschland

Inhalt
Elena Breuer
Hendrik Overbeck
Jakob Paschen
Paula Schulze

Layout
Tom Buchwald

Fotografie
Pierre Barton
Sven Betz (S. 20)
Ludger Bothe
Nico Dreier
Paul Masukowitz
Katharina Neuenhaus
Hanna Retz
Raphael Schumacher

Redaktion
Matthäus Kania